Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 11 | 40. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 17. März 2016

Rems- und Markungsputzete

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger,

der Winter war eher mild und Waiblingen blieb auch vor Hochwasser verschont, dennoch sind die Remsufer und die angrenzenden Auen verschmutzt. In einer gemeinsamen Aktion wollen wir, die Waiblinger Einwohnerinnen und Einwohner, mit der Unterstützung des Technischen Betriebshofes am Samstag, 19. März 2016, bei der 44. Remsputzete mit Kreisputzete den angeschwemmten oder achtlos in die Landschaft geworfenen Müll beseitigen und dem nahenden Frühling den Weg freigeben.

Sehr erfreulich ist jedes Jahr das große Engagement der zahlreichen Helferinnen und Helfer, ohne deren ehreamtlichen Einsatz der jährliche Frühjahrsputz nicht gelingen würde. Vereine, Organisationen und Privatpersonen sind deshalb aufgerufen, sich rege zu beteiligen.

In Waiblingen gibt es verschiedene Treffpunkte; los geht's um 9 Uhr auf dem Parkplatz Galerie, um 9.15 Uhr auf der Korber Höhe (Apotheke) und um 10 Uhr machen sich die Ehrenamtlichen im Gewerbegebiet Eisental beim Vereinsheim der Kleingärtner auf den Weg, den Müll einzusammeln.

In den Ortschaften starten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenso um 9 Uhr: in Beinstein beim Sportplatz, in Bittenfeld vor dem Rathaus, in Hegnach beim Rathaus, in Hohenacker bei der Vogelmühle und in Neustadt bei der Remsbrücke/Klinglestalstraße.

Abfallsäcke, Handschuhe, Warnwesten und Zangen stehen zur Verfügung. Aber auch die eigene Ausrüstung kann mitgebracht werden. Die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs sind mit ihren Fahrzeugen unterwegs, um die gefüllten Säcke und sperrigen Fundstücke einzusammeln. Eine Versicherung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird vom Landkreis abgeschlossen.

Nach getaner Arbeit lade ich von etwa 11.30 Uhr an alle Helferinnen und Helfer der Putzete aus Waiblingen und Beinstein sehr herzlich zu einem kräftigen Vesper in die Rundsporthalle ein. Die weiteren Ortschaften und Gruppen organisieren ihren Abschluss vor Ort selbst.

Ich würde mich über Ihre Mitwirkung sehr freuen und danke Ihnen schon heute für Ihr Engagement!

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Erstes klimaneutrales Wohngebiet für Waiblingen in Bittenfeld

Berg-Bürg wird zum Pilotprojekt

(red) Der Bittenfelder Ortschaftsrat ist stolz darauf, dass das lang diskutierte Neubaugebiet Berg-Bürg nun sogar zum Pilotprojekt in der Stadt werden soll. Beabsichtigt ist dies durch ein besonderes Energiekonzept, das es zum ersten klimaneutralen Wohngebiet in Waiblingen werden lässt. Und dass das möglich ist, hat eine Untersuchung des Steinbeis-Transferzentrums Stuttgart ergeben. Der benötigte Haushaltsstrom soll zu 100 Prozent durch Solarstrom bereit gestellt werden.

Das Ergebnis der Untersuchung, das nach der Ortschaftsratssitzung am Dienstag, 8. März 2016, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt wurde, lautete: die Analyse zeigt, dass sich durch unterschiedlich große Fotovoltaikanlagen auf den Hausdächern der Haushaltsstrom erzeugen und die beabsichtigte Klimaneutralität erreichen lässt.

Für die Maximierung des solaren Ertrags und um die klimaneutralen Parameter einhalten zu können, ist es notwendig, dass die Gebäude mit Flach- oder flachgeneigten Satteldächern in Ost- oder West-Ausrichtung gebaut werden. Mögliche Varianten der Wärmeerzeugung, für die sich der Bauherr entscheiden kann, sind entweder die Nutzung von Gasbrennwertkesseln, Pelletkesseln oder einer Wärmpumpe, gekoppelt mit einer Solaranlage. Die Untersuchung hat außerdem ergeben, dass die Alternativ-Varianten wirtschaftlich leistbar sind. Das heißt, je nach dem, für welche energetische Wärmeerzeugung sich der Grundstückseigentümer im Gegensatz zur herkömmlichen entscheidet, ist nicht mit Mehrkosten zu rechnen. Die notwendigen Energiestandards für das klimaneutrale Baugebiet sollen rechtlich in den Kaufverträgen abgesichert werden. Bisher wird in Berechnungen davon ausgegangen, dass sich gegenüber einem nach gültiger Energieeinsparverordnung gebauten Wohngebiet etwa 365 Tonnen an Kohlendioxid einsparen lassen.

Dass sich die Architektur nicht vom Energiekonzept trennen lasse, betonte Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion in Bezug auf die Dächer. Die vorgestellte Dachform setze nämlich voraus, dass das Dach nicht ausgebaut werde, keine Fenster habe und auch keine Gauben. Bittenfeld sei aber ein ländliches Gebiet und zum Charme des Orts gehörten auch die Satteldächer. Sie fand es nicht in Ordnung, wenn dies alles so im Bebauungsplan festgeschrieben werde – auch wenn bei den Mehrfamilienhäusern nichts gegen ein Flachdach spreche. Sie wollte aber nicht gegen das Votum des Ortschaftsrats stimmen – mit einem Augenzwinkern sagte sie, dass sie alle Bauherren zum Ortschaftsrat schicken werde, wenn diese ihre Wünsche nicht umsetzen könnten.

„Eine vernünftige Dachform" wünschte sich ebenso Stadtrat Bernd Mergenthaler von der FDP-Fraktion. Seiner Fraktion waren die Vorgaben zu straff; er wollte die Bauherren nicht bevormunden und ihnen die Wahl lassen.

Für steilere Dächer plädierte Stadtrat Urs Abelein von der SPD-Fraktion, aber aus einem anderen Grund. Damit die Haushalte sich autark versorgen könnten, wollte er auch Solarthermie ermöglichen. Er sah in der Festsetzung auch von Flachdächern eine verbaute Chance.

„Die Traufhöhe ist so festgelegt, dass zwei Vollgeschosse möglich sind", erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Dennoch sprach ihrer Meinung nichts gegen ein flachgeneigtes Satteldach bis 15 Prozent, das für sie immer noch ein ordentlich geneigtes Dach darstellte. Sie bezeichnete den Vorschlag als städtebaulich schöne Lösung, die auch vom Ortschaftsrat so gesehen werde und die auch einen einheitlichen Gebietscharakter bestimmte. Sie sagte zu, eine höhere Dachneigung für die Solarthermie berechnen zu lassen.

Das Energiekonzept passe, sei durchdacht und es sei notwendig, im Bebauungsplan Vorgaben zu machen, sagte Stadtrat Alfonso Fazio von der Alternativen Liste. Den eingeschlagenen Weg gehe die ALi-Fraktion gern mit. Er war froh, dass mögliche gesetzliche Verschärfungen im Konzept schon aufgefangen würden.

Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion erklärte, dass sehr hohe Energiestandards angesetzt seien, die alle Kosten verursachten; Bauherren kalkulierten aber oft knapp und hätten nicht unendlich Finanzmittel zur Verfügung. Derzeit werde aber viel Wohnraum benötigt und es müsse zügig gebaut werden, gab er zu bedenken. Auch er sah in den Flachdächern beim Geschosswohnungsbau kein Problem, jedoch bei den Einfamilienhäusern. Die Kosten hätte auch die DFB-Fraktion diskutiert, sagte Stadtrat Matthias Kuhnle.

Dass den Bauherren durch das klimaneutrale Konzept nichts zusätzlich draufgesattelt werde, versicherte Baubürgermeisterin Priebe. Es sei durchkalkuliert und auch belastbar. Zudem würden lediglich Werte festgelegt, aber nicht, wie sie erreicht werden sollten. Sie könne nicht einsehen, dass die Vorgaben nicht festgeschrieben werden sollten, und befürchtete, dass sie dann nicht umgesetzt würden. Die Untersuchung habe ergeben, dass kostengünstig klimaneutral gebaut werden könne.

CDU-Stadtrat Peter Abeles Fazit: man müsse einfach zustimmen; er wollte nur eine gewisse Individualität und ein bisschen Flexibilität zulassen.

Energiekonzept Basis für Planung

Bei einer Enthaltung nahm das Gremium Kenntnis von dem Energiekonzept und beauftragte die Verwaltung, das Konzept für ein klimaneutrales Wohnquartier als Basis für die weiteren Planungen zu Grunde zu legen.



Das Neubaugebiet Berg-Bürg am Ortsrand von Bittenfeld soll ein klimaneutrales Wohngebiet werden. Das heißt, 100 Prozent des benötigen Haushaltsstroms werden mit unterschiedlich großen Fotovoltaikanlagen auf den Hausdächern erzeugt. Dadurch können jährlich 365 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden.

Neubaugebiet Berg-Bürg

2018 erster Spatenstich möglich

(red) Der erste Spatenstich fürs Neubaugebiet Berg-Bürg am Ortsrand von Bittenfeld könnte im Jahr 2018 erfolgen, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 8. März 2016, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt auf Anfrage aus dem Gremium hochgerechnet. Und es sieht gut aus, denn für die Erschließung ist nach langem Ringen eine Lösung gefunden, so dass das Bebauungsplanverfahren in diesem Jahr zu Ende gebracht werden kann. Parallel dazu könnte die Erschließung vonstatten gehen und im Jahr 2017 umgesetzt werden.

Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, stellte noch einmal die allgemeinen Daten des städtebaulichen Rahmenplans zum insgesamt 5,8 Hektar großen Gebiet vor, der jetzt als Grundlage für den Bebauungsplanentwurf dient – das weitere Vorgehen wurde einstimmig gutgeheißen. Vorgesehen ist ein breites Spektrum an Wohnformen vom Einfamilienhaus über Reihen- und Doppelhäuser bis hin zu Mehrfamilienhäusern für kostengünstigen Mietwohnungsbau.

Ein grüner Anger durchzieht das Gebiet etwa in der Hälfte der Fläche und verbindet den Ortsrand mit dem Wohngebiet. Die Grünfläche soll in einen Quartiersplatz münden und damit einen Übergang vom Bestand zum Neubaugebiet herstellen. Einzel- und Doppelhäuser sollen den Übergang zur freien Landschaft bilden. An einem Schnitt machte Henschel deutlich, dass sich die Neubebauung in die Umgebung nach der Höhenentwicklung des Geländes einfügt. Zwei Haltestellen binden das Gebiet an.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 17. März 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Rundsporthalle Waiblingen, Modernisierung und Instandsetzung – Baubeschluss
4. Bewerberverfahren „Areal Karlstraße" – Ergebnisse des Bewerberverfahrens
5. Neuordnung Bahnhof Waiblingen – Standort Biketower
6. Gesetz zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften – Novellierung der Gemeindeordnung
7. Änderung der Hauptsatzung
8. Neufassung von Feuerwehr-Satzung, Feuerwehr-Entschädigungssatzung und Feuerwehr-Kostenersatzsatzung
9. Änderung der Parkgebührensatzung zur Förderung der Elektromobilität durch kostenfreies Straßenrandparken
10. Verschiedenes
11. Anfragen

*

Am Freitag, 18. März 2016, findet um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Ehrungen
4. Grußworte
5. Verschiedenes



Die Landtagswahl in Waiblingen

(dav) Eine um einen Prozentpunkt höhere Wahlbeteiligung als im gesamten Land haben die Waiblingerinnen und Waiblinger bei der Landtagswahl am vergangenen Sonntag an den Tag gelegt: 71,4 Prozent der Wahlberechtigten machten sich auf, um die Zusammensetzung des Landtags Baden-Württemberg mitzubestimmen. Nach der Schließung der Wahllokale wurde im Ratssaal die Briefwahl bearbeitet: Umschläge aufschlitzen, alle Stimmzettel auffalten und dann nach Parteien sortieren – und das 5 301 Mal vor dem Zählen. 20,8 Prozent der Stimmen wurden nämlich via Briefwahl abgegeben. Wie die Waiblinger Wahl im Einzelnen ausging, entnehmen Sie der Tabelle auf der folgenden Seite und dem Bericht auf Seite 3. Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Der Text heißt „Stadträte haben das Wort" und es sollte sich um unsere Stadt und ihre Themen handeln. Aber ich kann und will nicht dazu schweigen, was mich nach dem Wahlausgang vom 13.3. bewegt: jeder soll die Partei wählen, von der er glaubt, dass sie seine Einstellung am besten vertritt. Ich verstehe nicht, dass so viele Menschen eine Partei gewählt haben, die dafür steht, Menschen gegeneinander auszuspielen. Derzeit Einheimische gegen Flüchtlinge, im neuen Parteiprogramm aber auch Einheimische gegeneinander (Arm gegen Reich). Persönlich hat mich sehr getroffen, dass ausgerechnet die Person nicht mehr im Landtag vertreten sein wird, welche schon immer in ihrer Politik den Grundsatz hatte, gleiche Chancen für alle in unserer Gesellschaft zu ermöglichen – Katrin Altpeter.

In Waiblingen warten noch viele andere Themen und Aufgaben auf uns: sehr beschäftigen wird uns weiterhin das Flüchtlingsthema. Die Menschen wurden bei uns aufgenommen mit einer großen Welle an Hilfsbereitschaft. Doch damit ist es nicht getan, es wird Vorsorge getroffen werden müssen, wie ihr Leben in unserer Kultur weiter geht. Und da sind große Schwierigkeiten aufgetreten, die es gilt, grundlegend für alle – Einheimische und Flüchtlinge – zu regeln. Es ist wichtig, auch eine soziale Integration durchzuführen. Es ist wichtig, auch die bei uns geltenden Regeln des Zusammenlebens zu vermitteln und auch zu verlangen, damit ein gutes und friedvolles Miteinander möglich ist. Insbesondere möchte ich das Frauenbild und die gelebte Toleranz gegenüber Minderheiten hervorheben, sonst ist der soziale Frieden in unserem Lande sehr gefährdet.

Weiter steht eine Neuordnung der Kita-Gebühren an, der soziale Wohnungsbau, die Weiterentwicklung des ÖPNV's und vieles mehr. Es wird eine arbeitsreiche Zeit werden – gehen wir es an. Christel Unger

Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de

FDP



Am heutigen Donnerstag steht auf der Tagesordnung des Gemeinderats erneut die Entscheidung über eine Umgestaltung des Bahnhofumfelds und die Errichtung eines Fahrradparkhauses, eines sogenannten Biketowers. Zuletzt hatte u.a. die FDP-Fraktion den vorgesehenen Standort des Biketowers als sichtversperrend kritisiert.

Der nun vorgeschlagene Standort erscheint mir gerade noch akzeptabel, nachdem er ein wenig zur Seite gerückt wurde. Eine interessante Ergänzung des Mobilitätsangebots am Bahnhof ist ein Bikeport auf alle Fälle und dank des Förderzuschusses des Verbands Region Stuttgart in der Anschaffung günstig.

Nach wie vor überzeugt mich aber die Gesamtplanung für das Bahnhofsumfeld nicht. Mit ihr werden die Wegebeziehungen, wie es im Planungsdeutsch heißt, nicht gebündelt oder geordnet, sondern es werden schlicht weitere Weg geschaffen, was die Übersichtlichkeit im Bahnhofsbereich nicht gerade fördert. Ungünstig erscheint mir auch, dass der neue Weg an drei Stellen über Straßen geführt werden muss.

Das ist, selbst wenn man die Querungen mit Zebrastreifen sichert, nicht fußgängerfreundlich. Vor allen Dingen wird mit der vorgeschlagenen Planung die Situation des Busverkehrs und der Bushaltestellen nicht verbessert. Gerade dies wäre am Bahnhof aber wichtig, wie die Verwaltung selbst ja ebenfalls meint.

Weshalb daher nun diese „kleine" Lösung gewählt werden soll und eine komplette Neuordnung des Bahnhofumfelds später, erschließt sich mir nicht. Für die jetzige Umgestaltung sind über 300 000 Euro vorgesehen. Das erscheint für eine nicht optimale und nur vorübergehende Maßnahme zu viel.

Julia Goll

Fraktion im Internet: www.fdp-waiblingen.de

Landtagswahl in Waiblingen am 13. März 2016 – Vorläufige Ergebnisse

Erfasster Bereich	Wahlberechtigte				Wähler				Stimmabgabe										
Wahlbezirk	laut Wählerverzeichnis		Wahlschein-	insgesamt		darunter	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag										
Briefwahlvorstand	Ohne Vermerk	mit Vermerk	empfänger	(A 1 + A 2	insgesamt	mit													
Gemeinde	"W"	"W"	nach § 18	+ A 3)		Wahlschein	ungültig	gültig	Nr.1	Nr.2	Nr.3	Nr.4	Nr.5	Nr.6	Nr.7	Nr.8	Nr.9	Nr.13	Nr.15
	(Wahlschein)	(Wahlschein)	Abs. 2 LWO																
	A 1	A 2	A 3	A	B	B 1	C	D	D 1	D 2	D 3	D 4	D 5	D 6	D 7	D 8	D 9	D 13	D 15
									Lorek	Halder	Altpeter	Dr. Goll	Uhlig	mel-Junghär	Förster	Ballreich	Olschenka	Schäfer	Schw arz
									Siegfried	Wilhelm	Katrin	Ulrich	Dagmar	Doris	Rudolf	Harald	Uw e	Denis	Stephan
									CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	PIRATEN	REP	NPD	ÖDP	ALFA	AfD
Waiblingen																			
Stadtbücherei	941	195	-	1.136	637	1	3	634	134	229	101	70	26	3	-	-	3	4	64
Kurze Straße 24					67,69%	0,16%	0,47%	99,53%	21,14%	36,12%	15,93%	11,04%	4,10%	0,47%	-	-	0,47%	0,63%	10,09%
Bürgerzentrum	1.062	341	-	1.403	753	-	10	743	195	209	105	104	17	9	4	2	4	6	88
An der Talaue 4					70,90%	-	1,33%	98,67%	26,25%	28,13%	14,13%	14,00%	2,29%	1,21%	0,54%	0,27%	0,54%	0,81%	11,84%
Wolfgang-Zacher-Schule	958	169	-	1.127	700	-	4	696	158	206	125	65	23	10	1	1	2	8	97
Röntgenweg 5					73,07%	-	0,57%	99,43%	22,70%	29,60%	17,96%	9,34%	3,30%	1,44%	0,14%	0,14%	0,29%	1,15%	13,94%
Kinderhaus Mitte	866	190	-	1.056	593	2	4	589	125	197	94	54	18	5	1	1	5	8	81
Ludwigsburger Straße 10					68,48%	0,34%	0,67%	99,33%	21,22%	33,45%	15,96%	9,17%	3,06%	0,85%	0,17%	0,17%	0,85%	1,36%	13,75%
Ev. Kita Bärenland	1.011	180	-	1.191	541	2	5	536	106	166	76	60	26	6	3	3	5	6	79
Marienstraße 30					53,51%	0,37%	0,92%	99,08%	19,78%	30,97%	14,18%	11,19%	4,85%	1,12%	0,56%	0,56%	0,93%	1,12%	14,74%
Salier-Realschule	792	204	-	996	599	-	3	596	159	161	76	76	13	10	1	2	4	5	89
Im Sämann 30					75,63%	-	0,50%	99,50%	26,68%	27,01%	12,75%	12,75%	2,18%	1,68%	0,17%	0,34%	0,67%	0,84%	14,93%
Technischer Betriebshof	777	135	-	912	450	-	7	443	85	127	77	52	22	4	-	1	4	8	63
Henri-Dunant-Straße 3					57,92%	-	1,56%	98,44%	19,19%	28,67%	17,38%	11,74%	4,97%	0,90%	-	0,23%	0,90%	1,81%	14,22%
Salier-Gemeinschaftss. 1	1.318	231	-	1.549	824	1	5	819	239	190	99	93	29	7	1	3	2	4	152
Im Sämann 76					62,52%	0,12%	0,61%	99,39%	29,18%	23,20%	12,09%	11,36%	3,54%	0,85%	0,12%	0,37%	0,24%	0,49%	18,56%
Salier-Gemeinschaftss. 2	1.139	212	-	1.351	723	1	5	718	149	181	119	78	36	13	2	1	3	9	127
Im Sämann 76					63,48%	0,14%	0,69%	99,31%	20,75%	25,21%	16,57%	10,86%	5,01%	1,81%	0,28%	0,14%	0,42%	1,25%	17,69%
Ökumen. Gemeindehaus	1.136	145	-	1.281	684	-	7	677	129	148	100	29	42	11	3	3	4	8	200
Schwalbenweg 7					60,21%	-	1,02%	98,98%	19,05%	21,86%	14,77%	4,28%	6,20%	1,62%	0,44%	0,44%	0,59%	1,18%	29,54%
Zwischensumme 3	10.000	2.002	-	12.002	6.504	7	53	6.451	1.479	1.814	972	681	252	78	16	17	36	66	1.040
Stadtteil					54,19%	0,11%	0,81%	99,19%	22,93%	28,12%	15,07%	10,56%	3,91%	1,21%	0,25%	0,26%	0,56%	1,02%	16,12%
Staufer-Gymnasium	1.006	172	-	1.178	557	-	4	553	117	177	80	45	24	8	1	3	8	8	82
Mayenner Straße 30					55,37%	-	0,72%	99,28%	21,16%	32,01%	14,47%	8,14%	4,34%	1,45%	0,18%	0,54%	1,45%	1,45%	14,83%
Städtischer Kindergarten	1.120	176	-	1.296	684	2	12	672	139	145	154	74	23	4	1	2	9	11	110
Beim Wasserturm 41					61,07%	0,29%	1,75%	98,25%	20,68%	21,58%	22,92%	11,01%	3,42%	0,60%	0,15%	0,30%	1,34%	1,64%	16,37%
Jakob-Andreä-Haus	721	116	-	837	501	-	7	494	115	151	61	53	25	12	-	1	2	3	71
Alte Rommelshauser Str					69,49%	-	1,40%	98,60%	23,28%	30,57%	12,35%	10,73%	5,06%	2,43%	-	0,20%	0,40%	0,61%	14,37%
Familienzentrum KARO	558	106	-	664	293	-	2	291	76	86	45	27	9	3	1	1	-	5	38
Alter Postplatz 17					52,51%	-	0,68%	99,32%	26,12%	29,55%	15,46%	9,28%	3,09%	1,03%	0,34%	0,34%	-	1,72%	13,06%
Rinnenäckerschule 1	1.020	170	-	1.190	659	-	10	649	164	204	93	53	17	5	1	1	9	7	95
Danziger Platz 21					64,61%	-	1,52%	98,48%	25,27%	31,43%	14,33%	8,17%	2,62%	0,77%	0,15%	0,15%	1,39%	1,08%	14,64%
Rinnenäckerschule 2	826	114	-	940	518	1	9	509	109	134	87	53	18	7	2	2	5	5	87
Danziger Platz 21					62,71%	0,19%	1,74%	98,26%	21,41%	26,33%	17,09%	10,41%	3,54%	1,38%	0,39%	0,39%	0,98%	0,98%	17,09%
Städtischer Kindergarten	774	102	-	876	521	-	7	514	108	136	93	40	23	9	2	-	3	8	92
Beim Wasserturm 41					67,31%	-	1,34%	98,66%	21,01%	26,46%	18,09%	7,78%	4,47%	1,75%	0,39%	-	0,58%	1,56%	17,90%
Zwischensumme 3	6.025	956	-	6.981	3.733	3	51	3.682	828	1.033	613	345	139	48	8	10	36	47	575
Stadtteil					53,47%	0,08%	1,37%	98,63%	22,49%	28,06%	16,65%	9,37%	3,78%	1,30%	0,22%	0,27%	0,98%	1,28%	15,62%
Feuerwehrhaus Beinstein	833	131	-	964	553	-	3	550	127	172	70	66	11	5	-	-	6	5	88
Remsgartenstraße 9					66,39%	-	0,54%	99,46%	23,09%	31,27%	12,73%	12,00%	2,00%	0,91%	-	-	1,09%	0,91%	16,00%
Ortsbücherei Beinstein	756	123	-	879	517	1	6	511	125	151	72	59	11	4	2	2	4	4	77
Rathausstraße 29					68,39%	0,19%	1,16%	98,84%	24,46%	29,55%	14,09%	11,55%	2,15%	0,78%	0,39%	0,39%	0,78%	0,78%	15,07%
Kindergarten Obsthalde	736	172	-	908	625	2	1	624	180	162	107	77	5	4	2	-	10	10	67
Obsthalde 2					84,92%	0,32%	0,16%	99,84%	28,85%	25,96%	17,15%	12,34%	0,80%	0,64%	0,32%	-	1,60%	1,60%	10,74%
Zwischensumme 3	2.325	426	-	2.751	1.695	3	10	1.685	432	485	249	202	27	13	4	2	20	19	232
Stadtteil					61,61%	0,18%	0,59%	99,41%	25,64%	28,78%	14,78%	11,99%	1,60%	0,77%	0,24%	0,12%	1,19%	1,13%	13,77%
Musiksaal Schillerschule	961	192	-	1.153	679	3	9	670	173	192	105	67	15	6	1	2	5	8	96
Schulstraße 41					70,66%	0,44%	1,33%	98,67%	25,82%	28,66%	15,67%	10,00%	2,24%	0,90%	0,15%	0,30%	0,75%	1,19%	14,33%
Konrad-Beringer-Haus	856	137	-	993	572	-	5	567	143	175	67	54	11	8	3	1	4	6	95
Am Zipfelbach 14					66,82%	-	0,87%	99,13%	25,22%	30,86%	11,82%	9,52%	1,94%	1,41%	0,53%	0,18%	0,71%	1,06%	16,75%
Rathaus Bittenfeld	809	150	-	959	598	-	3	595	140	172	106	41	18	7	1	3	6	4	97
EG Vorraum, Schulstr. 3					73,92%	-	0,50%	99,50%	23,53%	28,91%	17,82%	6,89%	3,03%	1,18%	0,17%	0,50%	1,01%	0,67%	16,30%
Zwischensumme 3	2.626	479	-	3.105	1.849	3	17	1.832	456	539	278	162	44	21	5	6	15	18	288
Stadtteil					59,55%	0,16%	0,92%	99,08%	24,89%	29,42%	15,17%	8,84%	2,40%	1,15%	0,27%	0,33%	0,82%	0,98%	15,72%
Rathaus Hegnach	934	196	-	1.130	638	2	5	633	141	175	116	56	13	8	1	2	12	6	103
Sitzungssaal, Hauptstr.6					68,31%	0,31%	0,78%	99,22%	22,27%	27,65%	18,33%	8,85%	2,05%	1,26%	0,16%	0,32%	1,90%	0,95%	16,27%
Rathaus Hegnach	1.005	196	-	1.201	708	-	7	701	188	177	94	76	22	5	4	6	3	7	119
Bücherei EG, Hauptstr. 6					70,45%	-	0,99%	99,01%	26,82%	25,25%	13,41%	10,84%	3,14%	0,71%	0,57%	0,86%	0,43%	1,00%	16,98%
Kath. Gemeindes. Hegn.	756	110	-	866	472	3	5	467	107	148	69	45	15	7	2	2	4	1	67
Hainbuchenstraße 3					62,43%	0,64%	1,06%	98,94%	22,91%	31,69%	14,78%	9,64%	3,21%	1,50%	0,43%	0,43%	0,86%	0,21%	14,35%
Zwischensumme 3	2.695	502	-	3.197	1.818	5	17	1.801	436	500	279	177	50	20	7	10	19	14	289
Stadtteil					56,87%	0,28%	0,94%	99,06%	24,21%	27,76%	15,49%	9,83%	2,78%	1,11%	0,39%	0,56%	1,06%	0,78%	16,05%
Begegnungsraum	932	174	-	1.106	650	-	3	647	149	201	95	44	13	2	1	2	8	11	121
Karl-Ziegler-Straße 37					69,74%	-	0,46%	99,54%	23,03%	31,07%	14,68%	6,80%	2,01%	0,31%	0,15%	0,31%	1,24%	1,70%	18,70%
Rathaus Hohenacker	835	167	-	1.002	636	-	3	633	192	174	79	70	8	6	3	2	3	5	91
Karl-Ziegler-Straße 17					76,17%	-	0,47%	99,53%	30,33%	27,49%	12,48%	11,06%	1,26%	0,95%	0,47%	0,32%	0,47%	0,79%	14,38%
Bildäckerkindergarten	674	89	-	763	461	1	1	460	102	125	66	62	21	4	1	-	5	5	69
Mörikestraße 20					68,40%	0,22%	0,22%	99,78%	22,17%	27,17%	14,35%	13,48%	4,57%	0,87%	0,22%	-	1,09%	1,09%	15,00%
Bürgerhaus Hohenacker	753	121	-	874	555	-	5	550	132	152	88	54	12	6	2	3	7	9	85
Rechbergstraße 40					73,71%	-	0,90%	99,10%	24,00%	27,64%	16,00%	9,82%	2,18%	1,09%	0,36%	0,55%	1,27%	1,64%	15,45%
Zwischensumme 3	3.194	551	-	3.745	2.302	1	12	2.290	575	652	328	230	54	18	7	7	23	30	366
Stadtteil					61,47%	0,04%	0,52%	99,48%	25,11%	28,47%	14,32%	10,04%	2,36%	0,79%	0,31%	0,31%	1,00%	1,31%	15,98%
Rathaus Neustadt	748	149	-	897	522	-	3	519	141	148	88	46	9	7	2	3	3	4	68
Beim Rathaus 1					69,79%	-	0,57%	99,43%	27,17%	28,52%	16,96%	8,86%	1,73%	1,35%	0,39%	0,58%	0,58%	0,77%	13,10%
Friedensschule Neustadt	703	156	-	859	468	1	5	463	104	140	82	46	6	5	-	2	6	4	68
Musiksaal, Ringstraße 3					66,57%	0,21%	1,07%	98,93%	22,46%	30,24%	17,71%	9,94%	1,30%	1,08%	-	0,43%	1,30%	0,86%	14,69%
Kita Neustadt, Haupt.	801	142	-	943	531	-	5	526	150	135	75	59	12	5	-	1	8	5	76
Taubenstraße 1					66,29%	-	0,94%	99,06%	28,52%	25,67%	14,26%	11,22%	2,28%	0,95%	-	0,19%	1,52%	0,95%	14,45%
Kita Neustadt, Neben.	1.028	224	-	1.252	796	2	1	795	194	231	123	90	27	8	1	4	6	6	105
Taubenstraße 1					77,43%	0,25%	0,13%	99,87%	24,40%	29,06%	15,47%	11,32%	3,40%	1,01%	0,13%	0,50%	0,75%	0,75%	13,21%
Zwischensumme 3	3.280	671	-	3.951	2.317	3	14	2.303	589	654	368	241	54	25	3	10	23	19	317
Stadtteil					58,64%	0,13%	0,60%	99,40%	25,58%	28,40%	15,98%	10,46%	2,34%	1,09%	0,13%	0,43%	1,00%	0,83%	13,76%
Zwischensumme	30.145	5.587	-	35.732	20.218	25	174	20.044	4.795	5.677	3.087	2.038	620	223	50	62	172	213	3.107
Wahlbezirke					56,58%	0,12%	0,86%	99,14%	23,92%	28,32%	15,40%	10,17%	3,09%	1,11%	0,25%	0,31%	0,86%	1,06%	15,50%
Rathaus Ratssaal Kerns	-	-	-	-	2.795	2.795	3	2.792	645	782	360	408	77	20	8	10	30	31	421
Briefwahl					-	-	0,11%	99,89%	23,10%	28,01%	12,89%	14,61%	2,76%	0,72%	0,29%	0,36%	1,07%	1,11%	15,08%
Rathaus Ratssaal Ortsch	-	-	-	-	2.506	2.506	9	2.497	621	661	410	334	49	19	12	13	22	20	336
Briefwahl					-	-	0,36%	99,64%	24,87%	26,47%	16,42%	13,38%	1,96%	0,76%	0,48%	0,52%	0,88%	0,80%	13,46%
Zwischensumme	-	-	-	-	5.301	5.301	12	5.289	1.266	1.443	770	742	126	39	20	23	52	51	757
Briefwahlergebnis					-	-	0,23%	99,77%	23,94%	27,28%	14,56%	14,03%	2,38%	0,74%	0,38%	0,43%	0,98%	0,96%	14,31%
Gesamtsumme Stadt	30.145	5.587	-	35.732	25.519	5.326	186	25.333	6.061	7.120	3.857	2.780	746	262	70	85	224	264	3.864
					71,42%	20,87%	0,73%	99,27%	23,93%	28,11%	15,23%	10,97%	2,94%	1,03%	0,28%	0,34%	0,88%	1,04%	15,25%
dav. Summe Wahlbezirk	30.145	5.587	-	35.732	20.218	25	174	20.044	4.795	5.677	3.087	2.038	620	223	50	62	172	213	3.107
					56,58%	0,12%	0,86%	99,14%	23,92%	28,32%	15,40%	10,17%	3,09%	1,11%	0,25%	0,31%	0,86%	1,06%	15,50%
davon Summe Briefwahl	-	-	-	-	5.301	5.301	12	5.289	1.266	1.443	770	742	126	39	20	23	52	51	757
					-	-	0,23%	99,77%	23,94%	27,28%	14,56%	14,03%	2,38%	0,74%	0,38%	0,43%	0,98%	0,96%	14,31%



Oberbürgermeister Andreas Hesky, der nachmittags die Wahllokale besucht hatte, gemeinsam mit Wahlamts-Leiter Benjamin Schock im Rathaus Waiblingen.



18 Uhr – eine Minute später: das Schloss an der Wahlurne wird entfernt.



Während der eine die Schnellmeldung am „auf Lautsprecher" gestellten Telefon entgegennimmt, trägt die andere die Zahlen sofort im entsprechenden Programm ein. Das spart den Zwischenschritt „Notieren und dann Weitergeben" und verhindert auch Fehler. Fotos: David

Wahl zum 16. baden-württembergischen Landtag in Waiblingen – „Es lief alles wie am Schnürchen"

Grün liegt auch bei den Waiblingern ganz vorn

(dav) „Es lief alles wie am Schnürchen", sagte Wahlamts-Leiter Benjamin Schock am vergangenen Sonntag, als er um 19.20 Uhr das Ergebnis der Landtagswahl in Waiblingen dem Landratsamt melden konnte. Mit einer enormen Wahlbeteiligung von 71,4 Prozent – im gesamten Land waren es 70,4 Prozent – nach 69,4 (66,3) Prozent im Jahr 2011 strömten am Wahltag 20 218 Waiblingerinnen und Waiblinger an die Wahlurnen; 5 301 Einwohner hatten sich zuvor schon für die Briefwahl entschlossen. Sehr vielen war also daran gelegen, bei dieser mit Spannung erwarteten Wahl mitzuwirken. Eindeutiger Wahlsieger in Waiblingen wie im ganzen Land: die Grünen. Wilhelm Halder wurde mit 7 120 Stimmen gewählt.

Damit erhielt der bisherige Landtagsabgeordnete 28,1 Prozent aller Stimmen und gelangt auf direktem Weg ins Parlament. Im Jahr 2001 errang er 5 542 Stimmen, 1 578 Stimmen weniger als am vergangenen Wahlsonntag. Das ist das erste Mal im Wahlkreis Waiblingen, dass ein „Grünen"-Politiker übers Direktmandat in den Landtag einziehen kann. Bei der Landtagswahl 2011 war der 57-jährige Buchhändler über ein Zweitmandat gewählt worden. Die meisten Stimmen, nämlich 231, erhielt Wilhelm Halder in Waiblingen im Kindergarten Taubenstraße in Neustadt. Im ganzen Land gingen die Grünen zum ersten Mal als stärkste Kraft aus einer Landtagswahl hervor.

Siegfried Lorek, Polizeioberrat, der neu auf der Liste der CDU stand und sich bei der internen Parteinominierung gegen Matthias Pröfrock durchgesetzt hatte, erhielt insgesamt 6 061 Stimmen, was 23,9 Prozent der abgegebenen Votierungen entspricht. In der Salier-Gemeinschaftsschule auf der Korber Höhe stimmten mit 239 Wahlberechtigten die meisten für ihn. Der 38-Jährige gelangt über ein Zweitmandat in den neuen Landtag.

Auf Platz drei steht, was die Stimmenanzahl angeht, Stephan Schwarz von der AfD: 3 864 bedeuten 15,25 Prozent. Am meisten wurde der 31-jährige Verwaltungsangestellte beim Jobcenter im Ökumenischen Gemeindehaus im Schwalbenweg (Korber Höhe) unterstützt, nämlich 200 Mal. Am Ende gelang es ihm aber nicht, in den Landtag einzuziehen.

Katrin Altpeter, SPD-Landtagsabgeordnete seit 2001 und bis zum Zusammentritt des neuen Landtags Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, errang mit 3 857 Stimmabgaben und damit 15,2 Prozent der Stimmen den vierten Platz. Bei der vorherigen Landtagswahl waren es noch 6 363 Personen, die sie gewählt hatten. Am meisten Wähler fand die 52-Jährige mit 154 Stimmabgaben im Kindergarten Am Wasserturm. Sie wird dem Landtag nicht mehr angehören.

2 780 Wahlberechtigte entschieden sich für Prof. Dr. Ulrich Goll, der FDP-Landtagsabgeordnete erhielt damit 11 Prozent der abgegebenen Stimmen. Am häufigsten wurde der 65-jährige Jurist und frühere Justizminister mit 104 Stimmen im Wahllokal Bürgerzentrum gewählt. 2001 hatte er noch 1 924 Voten errungen. Prof. Goll ist über das Zweitmandat wiederum im Landtag vertreten.

Keine Vorkommnisse

Die Wahlzeit von 8 Uhr bis 18 Uhr wurde in etlichen Wahllokalen gut ausgenutzt: in der Stadtbücherei schritt der letzte Wähler zum Beispiel sechs Minuten vor der Schließung gemessenen Schrittes zu den Mitarbeitern des Wahllokals, freilich dauerte der eigentliche Wahlakt im Regelfall nur zwei Minuten. Eine junge Mutter, die mit ihren drei Sprösslingen gekommen war, konnte nur ihre Einbürgerungsurkunde vorweisen – wurde aber anstandslos in der Wählerliste gefunden. Kein Problem. Überhaupt mussten keine größeren Probleme festgestellt werden. Die Wahlbeobachter, die sich angekündigt hatten, hatten sich eines anderen besonnen und waren nicht aufgetaucht, berichtete Wahlamts-Leiter Schock.

Der eine oder andere nutzte die offene Bücherei auch dafür, noch rasch einige ausgelesenen Bücher in die elektronische Rückgabe zu stecken. Dann, mit dem Glockenschlag 18 Uhr, schloss Wahlvorstand Kerstin Horst-Rößle die Schiebetür, die Tische wurden zusammengerückt und los ging's. Das Sicherheitsschloss an der Wahlurne wurde geöffnet, die Urne entleert und die 636 Stimmzettel flatterten auf den Tisch. Zehner-Bergle wurden in diesem Wahllokal gestapelt – für den Fall einer späteren Kontrolle ist der Fehler so besser zu finden – andernorts legten die geschulten Wahlhelfer 50er-Stapel an.

So zum Beispiel im Ratssaal, der als Briefwahlbezirk 1 für die Kernstadt und 2 für die Ortschaften galt. Etwa 30 Helferinnen und Helfer saßen an den halbrunden Tischen und schafften, was das Zeug hielt. Nach ersten Hochrechnungen wurde dennoch einmal gespickelt und die Zahlen wurden halblaut verkündet. Die nach Parteien sortierten Stapel nahmen nach und nach an Höhe zu. Die Briefwahl wurde übrigens noch beliebter: sie steigerte sich von 2 606 Exemplaren im Jahr 1996 über 3 006 Wahlscheine im Jahr 2001 auf 5 301, die rechtzeitig im Rathaus ankamen. Das bedeutet aber auch mehr Zeit fürs Auszählen.

Nach einer Stunde und 15 Minuten ist es geschafft

Derweil nehmen im Bürgerbüro an drei Stellen jeweils zwei Personen die Schnellmeldungen aus den Wahllokalen entgegen. Unter Wahlvorstand Markus Raible vermeldet das Wahllokal im Familienzentrum KARO das erste Wahlergebnis, das nächste Ergebnis vermeldete Ortsvorsteherin Daniela Tiemann aus Neustadt, gefolgt von Ortsvorsteher Thilo Schramm aus Beinstein. Dann geht es Schlag auf Schlag: Wahlberechtigte mit und ohne Wahlschein, abgegebene Stimmen mit und ohne Wahlschein, ungültige und gültige Stimmen – und dann die Stimmen je Wahlvorschlag wurden notiert. Übrigens waren von allen abgegebenen Stimmen lediglich 0,73 Prozent. Am Ende dauerte es eine Stunde und 15 Minuten, bis alle 34 Wahllokale zwischen Bittenfeld und Beinstein sowie die beiden Briefwahlbezirke akkurat ausgezählt waren. Den 240 Wahlhelferinnen und -helfern vor Ort – jeweils sechs in zwei Schichten pro Wahllokal – dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seiner Rundfahrt durch die gesamte Stadt.

Sitzverteilung nach den vorläufigen Ergebnissen

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Landtagswahl 2016 werden dem Landtag 143 Abgeordnete angehören. Das sind 5 mehr als bei der Landtagswahl 2011. Die Grünen als neue stärkste Kraft erhalten 47 Sitze und damit 11 mehr als bei der vorangegangenen Wahl. Die CDU wird insgesamt 42 Abgeordnete entsenden (18 Abgeordnete weniger gegenüber dem 15. Landtag). Die SPD verliert 16 Sitze und wird mit 19 Abgeordneten im Landtag vertreten sein, während die FDP 5 Mandate mehr erhält und damit insgesamt 12 Abgeordnete entsenden kann. Die neu in den Landtag eingezogene AfD wird 23 Sitze erhalten. Die bisherigen Regierungsfraktionen von Grünen und SPD erhalten insgesamt 66 Sitze. Folglich verliert die grün-rote Regierungskoalition ihre Mehrheit im Landtag.

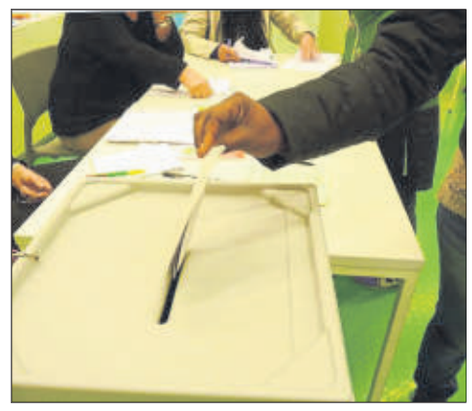
Frauenanteil gestiegen

Mit 35 gewählten Frauen unter den 143 Abgeordneten wird der Frauenanteil im 16. Landtag von Baden-Württemberg 24,5 Prozent betragen. Gegenüber der Landtagswahl von 2011, als der Frauenanteil im Landtag gut 18 Prozent betrug, steigt er um 6,4 Prozentpunkte.

Liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer,

für Ihre ehrenamtliche Mitwirkung bei der Landtagswahl 2016 am vergangenen Sonntag danke ich Ihnen sehr herzlich! Der Wahltag ist gut verlaufen, wozu Sie maßgeblich beigetragen haben. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die für die Organisation der Wahl verantwortlich waren.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister



Eine der letzten Stimmabgaben.



Die Wahlurne im Wahllokal „Stadtbücherei" wird ausgeleert.



Dicht gedrängt ging es zu am Frauentag im Kulturhaus Schwanen. Fotos: David



Warum sollten sich Mädchen selbst so abwerten? Meist sind sie die Besseren an der Schule.



Ausgerechnet in Indien wurde diese Werbung eingesetzt, dort, wo nicht selten Massenvergewaltigungen vor Gericht verhandelt werden. Die Frau wird in dieser Anzeige, in der es eigentlich um den großen Kofferraum des Pkw geht, auf das Sexobjekt reduziert, erklärt Claudia Sippel von „Terre des Femmes".

Frauentag 2016 im Kulturhaus Schwanen – Vortrag „Stellt euch nicht so an. Sexismus in der Werbung"

Gleichberechtigung? – „Da ist noch Luft nach oben!"

(dav) Luxusuhren, die mit folgendem Slogan beworben werden: „Fast so schön wie eine Frau. Tickt aber richtig". – Gefesselte, knapp bekleidete Frauen, die wie Ware im Kofferraum eines Autos liegen, in dem der Fahrer vorne grinsend das Siegeszeichen macht. Nur zwei von zahllosen Werbeanzeigen, die sexistisch daherkommen und ein Frauenbild vermitteln, das nicht der Realität entspricht oder das erniedrigend ist. Doch „sex sells", obwohl das sexualisierte Darstellen der Frau keinerlei Zusammenhang mit der jeweiligen Ware haben muss. „Stellt euch nicht so an! Sexismus in der Werbung" hatte sich am Dienstag, 8. März 2016, Claudia Sippel von „Terre des Femmes" als Thema vorgenommen; sie referierte im Kulturhaus Schwanen, dessen Saal von mehr als 130 Frauen besucht und gedrängt voll war.

Der Waiblinger Frauenrat lud zum zwölften Mal zum Weltfrauentag ein, gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit, Gabi Weber; mit Petra Klaiber, im Kulturhaus Schwanen für Finanzen und Organisation zuständig; und Mitgliedern des Frauenrats. Seit 105 Jahren gibt es diesen Tag und Jahr um Jahr taucht an diesem Tag dieselbe Frage auf: „Brauchen wir denn den Weltfrauentag überhaupt noch?". Gibt es noch Ungleichbehandlungen zwischen Frau und Mann? Braucht es dieses ewig erscheinende Gender-Thema noch immer? Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr erinnerte am 8. März 2016 daran, dass es durchaus noch nicht so lange her ist, das Frauen wählen dürfen, dass Frauen ohne die Einwilligung ihres Ehemannes einen Beruf ausüben dürfen.

„Oder ganz aktuell, dass zum 1. Januar diesen Jahres die fixe Geschlechterquote von 30 Prozent für neu zu besetzende Aufsichtsratsposten in etwa 100 großen Unternehmen gilt und etwa 3 500 weitere Unternehmen verpflichtet sind, sich eigene Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungsebenen zu setzen". Grundlage hierfür ist das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Künftig werden demnach mehr Frauen dort präsent sein, wo über wichtige Lohn- und Arbeitsbedingungen entschieden wird, verdeutlichte Dürr.

In Waiblingen sind zwölf Frauen im Gemeinderat vertreten – das entspricht 37,5 Prozent – und zwei Bürgermeisterinnen stehen mit dem Oberbürgermeister an der Spitze der Stadt. Eine solche Besetzung sei wichtig, betonte die Erste Bürgermeisterin, „denn Politik für Frauen ist auch immer Politik für Familie und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf". Insgesamt würden freilich noch immer zu wenige Frauen in politische Gremien gewählt. „Da ist noch Luft nach oben".

Und obwohl Mädchen in Schule und an Unis häufig besser als Jungen abschneiden, sind die es, die später im Berufsleben an Spitzenpositionen gelangen. Sogar in „frauentypischen Positionen". Überall verdienten Frauen zudem weniger als Männer, sagte Dürr weiter: in Deutschland betrage die statistische Entgeltlücke zwischen Mann und Frau 22 Prozent, was sich seit den 90er-Jahren kaum verändert habe. Noch immer ist es eben meist die Frau, die familienbedingt zuhause bleibt und die sich von vornherein weniger zutraut und entsprechend ihren Beruf auswählt. Am „Equal Pay Day" wird es klar, wie lange Frauen noch arbeiten müssen, bis sie das gleiche Geld verdient haben wie der Mann. 2016 ist das am 19. März. Insbesondere allein erziehende Mütter sind von einem erhöhten Armutsrisiko betroffen.

Noch ein Grund für den Frauentag: rund 25 Prozent der Frauen im Alter von 16 bis 85 Jahren haben mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexuelle Gewalt in Beziehungen erlebt. Von „Gewalt gegen Frauen" sprach Christiane Dürr auch im Zusammenhang mit sexistischer Werbung. „So lange braucht es den Frauentag, bis darüber nicht mehr geredet werden muss und dieser Missstand beseitigt ist!", forderte sie.

„Der Begriff Sexismus ist aber in der Gesellschaft noch immer ein Stimmungkiller", meinte Claudia Sippel von „Terre des Femmes". Dabei sei sexistische Werbung noch immer weit verbreitet, sagte sie und präsentierte zahlreiche Beispiele dafür, wie Frauen in Bild oder mit Text auf bestimmte Rollen – Nur-Hausfrau, Dummchen oder Verführerin – reduziert werden. Dazuhin habe die Frau stets rank und schlank sowie jung und attraktiv zu sein. Das gehe so weit, dass Frauen bereit seien, ihre Gesundheit auf allerlei Weise zu ruinieren, um diesem Bild zu entsprechen. „Nichts gegen Werbung", doch warum eine spärlichst bekleidete Frau neben eine Ducati stellen? In einer Pose, die Männer in der Werbung nie einnehmen würden: der Blick seitlich, selten direkt in die Kamera, die Lippen womöglich geschürzt, in unbequemer, aber sexy erscheinender Haltung, an den Füßen hochhackige Schuhe. Noch schlimmer in manchen Werbungen: unterwürfig in der Haltung, auf bestimmte Körperteile als Blickfang reduziert, von körperlicher Gewalt bedroht, verdeutlichte es die Rechtsanwältin und Steuerberaterin. Und: all das sähen auch Kinder und Jugendliche. Zuhauf.

Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, erinnerte an die Geschichte des Frauentags in der Welt und in Deutschland – und war überzeugt: Frauen wollten sich nicht länger als Menschen zweiter Klasse behandeln lassen. Viel, sehr viel sei inzwischen erreicht, „es wäre lächerlich, das in Abrede zu stellen". Rechtlich seien Frauen und Männer heute gleichgestellt, „selbst in China, wo die Frauen am Frauentag nachmittags arbeitsfrei haben". Dennoch sei längst nicht alles unternommen gegen Gewalt und Sexismus gegen Frauen, die in jeglicher Form zu bekämpfen sei, „nicht nur in Krisenregionen oder in anderen Kulturen!". Auch bei uns sei das vonnöten, und zwar in jeder gesellschaftlichen Schicht. Es sei noch viel zu tun, bis Männer und Frauen wirklich gleichberechtigt seien, war sie überzeugt und verwies auf das novellierte Chancengleichheitsgesetz, demgemäß in Kommunen ab 50 000 Einwohnern eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte vorgeschrieben sei. – In Waiblingen gibt es die schon seit 1999.



Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr eröffnete den Abend.



„Earth Hour“ am 19. März

Lichter aus für ein gutes Klima

Auf Initiative des WWF beteiligen sich zahlreiche Städte und Gemeinden weltweit in jedem Jahr an der Earth Hour, der Stunde für die Erde, an der diese von den Emissionen ihrer Bewohner konkret entlastet werden soll. Am Samstag, 19. März 2016, sollen die Teilnehmer an diesem Projekt von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr das Licht ausschalten. Auch die Stadt Waiblingen und die Stadtwerke machen mit, ebenso die Evangelische, Katholische und die Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinden; die Firmen Bosch Verpackungstechnik und Alba im Eisental sind ebenfalls mit von der Partie. In der Innenstadt stehen die Michaelskirche, die Nikolauskirche, die St.-Antoniuskirche, der Hochwachtturm, der Beinsteiner Torturm, das Haus der Stadtgeschichte, Teile der Galerie Stihl Waiblingen sowie der Wasserturm im Dunkeln. Andere Firmen und Privatpersonen haben außerdem ihre Teilnahme versprochen.

Erstmals wurde diese Idee 2007 in Sydney realisiert, seit 2008 ist die „Earth Hour“ ein internationales Thema. Der WWF sensibilisiert die Menschen außerdem, sich stets um umweltfreundliches Verhalten zu bemühen – beispielsweise das Auto häufiger stehen zu lassen, regionale Produkte zu verwenden und den Fleischkonsum zu reduzieren.

Wer dabei sein möchte, kann seine Ideen und Bilder an die Abteilung Umwelt der Stadt senden: umwelt@waiblingen.de. Unter www.waiblingen.de/de/die-stadt/aktuelles/veranstaltungskalender ist ein Leitfaden zur Klimaschutzaktion erhältlich. Auskunft unter ☎ 5001-3280.

Repair Café der FBS im KARO

Praktische Hilfe in vielen Fällen

Mit Beginn des Frühlings möchten viele Menschen ihr Fahrrad fit für die neue Saison machen oder sie stoßen auch andernorts im Haushalt beim Frühjahrsputz auf defekte Gegenstände. Am Samstag, 19. März 2016, besteht in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr wieder die Möglichkeit, im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, gemeinsam mit Hilfe ehrenamtlicher Expertinnen und Experten defekte Gegenstände zu reparieren. Ob Spielzeuge, Kleidung, kleinere Möbelstücke, elektrische Geräte oder Fahrräder: im Repair Café werden viele scheinbar irreparable Stücke wieder hergestellt.

Mögliche Wartezeiten können die Besucher mit Gebäck und Getränken sowie anregenden Kontakten überbrücken. Dem Team vom Repair Café können sich weitere engagierte Personen anschließen. Gesucht werden findige Bastlerinnen und Bastler oder auch Kuchenspenden. Interessierte schicken einfach eine E-Mail an info@fbs-waiblingen.de oder kommen vorbei.

Bis 18. März anmelden

Ins Finanzamt „schnuppern“

Das Finanzamt Waiblingen bietet Schülerinnen und Schülern am Donnerstag, 31. März 2016, die Möglichkeit, an einem Schnuppertag mehr über die Behörde und ihre Berufsmöglichkeiten zu erfahren. Interessierte sollten sich bis Freitag, 18. März, anmelden: ☎ 07151 955-349 oder per E-Mail an poststelle@fa-waiblingen.de. Außerdem besteht Gelegenheit, verschiedene Praktika wie zum Beispiel „BORS“ oder „BOGY“ zu absolvieren. Im Internet sind alle Informationen unter www.was-gibts-zuglotzen.de zu finden.

In eigener Sache

Redaktionsschluss früher wegen Ostern

Staufer Kurier

Die Ausgabe Nr. 13 des „Staufer-Kuriers“ erscheint nach Ostermontag zwar wie üblich am Donnerstag (31. März 2016). Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe wird wegen der Feiertage jedoch vorverlegt, und zwar auf Mittwoch, 23. März, 18 Uhr.

Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de
☎ 5001-1250, Fax -1299

Baustelle für ein Hotel auf dem Gelände der Volksbank an der Fronackerstraße eingerichtet

Zwei Jahre lang: Gehweg gegenüber benutzen

Die Baustelle für Hotel, Tiefgarage sowie Einzelhandel auf dem Volksbank-Gelände an der Fronackerstraße in Waiblingen ist eingerichtet und wird in dieser Form die nächsten beiden Jahre auch so bestehen bleiben. Die Dauer der Bauarbeiten ist bis 31. Januar 2018 festgesetzt.

Die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hat die Änderungen, die sich für die Verkehrsteilnehmer ergeben, wie folgt zusammengestellt:

Änderungen in der Fronackerstraße

- Der Gehweg und die Parkplätze entlang der Baustelle in der Fronackerstraße sind gesperrt.
- Ein neuer Fußgängerüberweg ist auf Höhe der Kreuzung Albert-Roller-Straße/Fronackerstraße angelegt worden. Der Parkplatz gegenüber kann für die Dauer der Bauarbeiten nicht genutzt werden.
- Eine Halteverbotszone wurde zwischen den Fußgängerüberwegen Dammstraße/Fronackerstraße und dem neuen Fußgängerüberweg Albert-Roller-Straße/Fronackerstraße festgelegt. Behinderungen des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Individualverkehrs sollen durch deshalb nicht mehr am Straßenrand parkende Fahrzeuge so gering wie möglich gehalten werden.

Änderungen Albert-Roller-Straße

- Die Albert-Roller-Straße ist aus Richtung Fronackerstraße bis zum Parkhaus Roller-Eck für Fahrzeuge gesperrt. Der Durchgang für Fußgänger ist gewährleistet.
- In die Albert-Roller-Straße kann über die Bahnhofstraße bis zum Parkhaus Roller-Eck eingefahren werden.
- Die Einbahnstraßenregelung in der Albert-Roller-Straße ist während der Bauarbeiten aufgehoben worden – die Straße kann vorübergehend in beide Fahrtrichtungen befahren werden.
- Die Parkplätze entlang des Volksbank-Gebäudes in der Albert-Roller-Straße stehen ebenso in der Bauzeit nicht zur Verfügung. Eine Halteverbotszone wurde festgesetzt, in der das Be- und Entladen für Lieferer und Kunden der Geschäfte erlaubt ist.

Unabhängig von dem Bauvorhaben Volksbank wird das Parkhaus Roller-Eck in der Albert-Roller-Straße bis voraussichtlich 8. April 2016 saniert. In dieser Zeit ist das Parkhaus nur für Dauerparker geöffnet.

Änderungen bei der Buslinie 207

Während der Bauarbeiten kommt es zu folgenden Änderungen auf der Strecke der Buslinie 207: der Bus fährt nicht mehr durch die Lange- und Fronackerstraße, sondern nimmt die Route über die AOK-Kreuzung/Haltestelle Stadtmitte/Bahnhofstraße.

Folgende Haltestellen werden nicht mehr bedient: Schwanen (alternativ: Bürgerzentrum); Marktgarage (diese Haltestelle wird weiterhin von der Linie 208 angefahren); Hochwachtturm (diese Haltestelle wird jedoch von der Linie 218 angefahren); Untere Lindenstraße (alternativ: Blumenstraße – diese Haltestelle wird von fast allen Linien bedient).

Die Anschlusssicherheit am Bahnhof wird dadurch deutlich verbessert. Die Änderungen sind in den Fahrplanauskunftssystemen des VVS inzwischen erfasst.

Belagsarbeiten in der Langen Straße

In der Waiblinger Innenstadt wird die Lange Straße im Bereich Untere Sackgasse und Obere Sackgasse wegen Arbeiten zur Belagserneuerung für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 4. April 2016. Sie dauern voraussichtlich bis Freitag, 15. April. Eine Umleitung für den Durchgangsverkehr und zur Marktgarage wird durch die Talstraße und Schmidener Straße ausgeschildert. Die Ein- und Ausfahrt für die Anlieger aus der Unteren-/Mittleren- und Oberen Sackgasse erfolgt über die Obere- und Untere Sackgasse. Die Anlieger aus der Neuen Gasse werden durch die Kurze Straße umgeleitet.

Die geänderte Verkehrsführung wird durch entsprechende Verkehrszeichen deutlich gemacht. Zulieferer sollten auf eine geänderte Anfahrt aufmerksam gemacht werden.

B14: Sanierung des zweiten Bauabschnitts

Die Fahrbahndecken-Erneuerung und Sanierung der Mittelstreifenüberfahrten auf der B 14 zwischen den Anschlussstellen Waiblingen-Mitte und Schwaikheim in Fahrtrichtung Backnang im Auftrag des Regierungspräsidiums hat begonnen – die Arbeiten an dem insgesamt fünf Kilometer langen Abschnitt sollen bis Anfang April abgeschlossen sein. Die eigentliche Fahrbahnerneuerung erfolgt in zwei Abschnitten an zwei aufeinander folgenden Wochenenden. An diesen beiden Wochenenden, bei welchen die Hauptfahrbahn in Fahrtrichtung Backnang saniert wird, wird der gesamte Verkehr auf die Gegenfahrbahn übergeleitet und an der Baustelle vorbeigeführt. Es steht somit im Baustellenbereich für jede Fahrtrichtung ein Fahrstreifen zur Verfügung.

Das erste Wochenende ist verstrichen. Die Sanierung des zweiten Abschnittes zwischen den Anschlussstellen Waiblingen-Nord/Korb und Schwaikheim erfolgt an diesem Wochenende. Die dazu notwendige halbseitige Sperrung der Strecke beginnt am Freitag, 18. März, um 9 Uhr und endet am Montag, 21. März, um 5 Uhr. In dieser Bauphase wird zudem die Anschlussstelle Waiblingen-Nord/Korb saniert. Diese bleibt von 18. März 9 Uhr bis 24. März 21 Uhr voll gesperrt.

Zum Abschluss wird die Anschlussstelle Schwaikheim saniert: von Dienstag, 29. März, 7 Uhr, bis Freitag, 1. April, 5 Uhr, ist diese voll gesperrt.

Osterzeit

Geänderte Müllabfuhrtermine beachten

Die Müllabfuhrtermine werden wegen der Osterfeiertage teilweise verschoben. In der Woche vor und nach Ostern sind die Entsorgungstermine deshalb geändert. Die Änderungen sind in den individuellen Entsorgungskalendern mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet. Die AWG bittet darum, auf diese Kennzeichnung zu achten, besonders wichtig ist dies, wenn Termine vorverlegt wurden. Bei Fragen ist die Abfallberatung der AWG unter ☎ 501-9535 erreichbar.

Abfallkalender für 2016

Einen neuen Service bietet die AWG beim Entsorgungskalender, der seit Jahresbeginn 2016 individuell erstellt wird. Die Haushalte und Gewerbetreibende im Rems-Murr-Kreis haben demnach einen Kalender, auf dem nur die Termine für die jeweilige Adresse vermerkt sind. Wer Entsorgungstermine auch für andere Adressen benötigt, kann sich über die Internetseite der AWG (www.awg-rems-murr.de) den jeweils gültigen Kalender erstellen und ausdrucken.

Uhren am 27. März umstellen

Die Sommerzeit kommt wieder!



In der Nacht zum Sonntag, 27. März 2016, beginnt wieder die Mitteleuropäische Sommerzeit. Die Uhren müssen dann von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt werden. Die Sommerzeit endet am Sonntag, 30. Oktober.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 23. März Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 30. März Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 6. April Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 21. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Dienstag, 29. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 4. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 21. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Mittwoch, 30. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 4. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Waiblinger Partnerstädte



Nach Mayenne geht die Reise!

Im Jahr 2016 wird turnusgemäß das Treffen der Partnerstädte Mayenne, Devizes und Waiblingen in Mayenne ausgerichtet. Das Partnerschaftstreffen bietet Gelegenheit, Freunde aus Mayenne und Devizes wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt nach Mayenne an. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 130 Euro pro Person. Die Hinreise erfolgt am Freitag, 17. Juni, die Rückreise am Montag, 20. Juni.

Alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2016 in Mayenne teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei der Stadt Waiblingen anzumelden. Die Planung eines solchen Treffens bringt für die gastgebende Stadt umfangreiche Vorbereitungen mit sich. Die Anmeldungslisten müssen Anfang Mai nach Mayenne geschickt werden, daher bittet die Stadt, den Anmeldeschluss 4. Mai 2016 zu beachten. Eine Anmeldung ist verbindlich und kann nur im Notfall (z. B. attestierte Erkrankung) rückgängig gemacht werden. Auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Mayenne privat selbst organisieren, sind gebeten, sich bei der Partnerschaftsdienststelle anzumelden! Nur so stehen sie sowohl bei der gastgebenden Stadt Mayenne als auch bei der Stadt Waiblingen auf der Teilnehmerliste und erhalten alle Informationen, Programm, Eintrittskarten usw.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen, E-Mail staedtepartnerschaften@waiblingen.de oder unter ☎ 07151 5001-1115 oder -1110 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular kann auch auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Partnerschaftstreffen mit Baja im Herbst 2016 in Waiblingen!

Auch mit der ungarischen Partnerstadt Baja findet 2016 wieder das jährliche Partnerschaftstreffen statt – turnusgemäß ist es dieses Jahr in Waiblingen. Die ungarischen Gäste kommen am Wochenende vom 30. September bis 3. Oktober nach Waiblingen. Die Ankunft der Bajaer in Waiblingen ist für Freitagabend vorgesehen, die Rückfahrt wird am Montagmorgen erfolgen. Noch ist nicht im Detail bekannt, welche Vereine, Gruppen, Organisationen aus Baja nach Waiblingen kommen werden, aber alle Freunde der Städtepartnerschaft sollten sich den Termin bereits jetzt notieren. Wer bestehende Freundschaften vertiefen oder neue Kontakte knüpfen möchte, ist herzlich eingeladen, Gastgeber für die ungarischen Gäste zu sein. Die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus nimmt gerne Quartiermeldungen entgegen und beantwortet Fragen zum Partnerschaftstreffen, am besten per E-Mail an staedtepartnerschaften@waiblingen.de bzw. telefonisch unter ☎ 07151 5001-1110 oder -1115 (jeweils vormittags).

Rück- und Ausblick mit guter Unterhaltung

Die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen blickt in ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 18. März 2016, um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums nicht nur auf die Ereignisse des vergangenen Jahrs zurück, sondern gibt auch einen Ausblick auf das begonnene Jahr. Aber auch für Unterhaltung ist gesorgt: das „Hot Swing Quartett“ mit Jürgen Gröner unterhält mit bekannten Melodien der Swing-Arä. In seiner Besetzung mit Manfred Schütt an Klarinette, Saxophon, Flöte und mit Gesang; Jürgen Gröner, Piano; Hansi Schuller, Kontrabass; und Hans Madlinger, Schlagzeug, wird das Ensemble zu einer unterhaltsamen Jazzformation, die sowohl den Anforderungen eines Jazzkonzerts als auch dem Bedürfnis nach einem niveauvollen musikalischen Begleitprogramm genügt. Es gibt einen kleinen Imbiss.

Freunde und Bekannte, die sich für die Partnerschaft interessieren, dürfen gern mitgebracht werden.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 17. März: Gebhard Schmid, Bachstraße 1 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Charlotte Widholm, Uhlandstraße 18 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Hilda Kraus, Adolf-Bauer-Weg 5, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 18. März: Doris und Heinz Leidner, Mendelssohnstraße 13, zur Goldenen Hochzeit. Erna Lachnit, Unterer Rosberg 48, zum 90. Geburtstag. Alfred Engelhardt, Kapellenweg 10 in Hegnach, zum 85. Geburtstag. Helmut Schröder, Heinrich-Küderli-Straße 12, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 20. März: Elisabeth Traub, Lange Straße 32, zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 21. März: Hugo Schreiber, Gladiolenweg 34 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Dafni Kinigopoulou, Obere Sackgasse 21, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 22. März: Babette Kepler, Birkhahnstraße 19 in Neustadt, zum 90. Geburtstag. Helga Heinze, Wildtaubenweg 57, zum 85. Geburtstag.

*

Georg Metz, Hausmeister in der Staufer-Sporthalle, wird am Sonntag, 20. März, 50 Jahre alt.

Notizen aus Waiblinger Firmen

Glas und Türen für lichtdurchflutete Arbeitsplätze in Basel

Am Bau eines außergewöhnlichen Gebäudes in Basel ist die Waiblinger Firma Strähle-Raum-Systeme mit Sitz im Eisental beteiligt gewesen. Für das 2 000 Mitarbeiter fassende Bürogebäude „Bau 1“ eines großen Schweizer Pharmakonzerns, das inzwischen bezogen ist, lieferte die Waiblinger Firma 8 000 Laufmeter Glaswände und 950 Türen. Es war das bisher größte Projekt des seit 100 Jahren bestehenden Unternehmens. Eine enorme Baustellenlogistik war erforderlich mit einem ausgeklügelten Zeitmanagement, weil wegen der beengten Platzverhältnisse die Baustelle außerhalb eingerichtet war.

Das Gebäude ist 178 Meter hoch, hat 41 Stockwerke und 500 Millionen Euro gekostet. Strähle ist auch 2016 für das selbe Unternehmen in der Schweiz unterwegs.

Kalender wird ausgezeichnet

Die Firma Elanders, die Lösungen für die Bereiche Druck und Verpackung bietet, ebenso mit Sitz im Gewerbegebiet Eisental, hat mit seinen konzeptionellen Ideen und durch die technische Umsetzung dazu beigetragen, dass der Kalender „Changzhou“ des Stuttgarter Fotografen Nicolai Rapp mit dem „Gregor International Calender Award“ gleich in mehreren Kategorien ausgezeichnet wurde. Erfolgreich war er als bester Fotokalender und als bester „Advertising Calender“. Der Wettbewerb gilt als bedeutender in der Druck- und Medienbranche in Europa.

Dokumentarfilm mit Stihl-Mitteln gefördert

Der Dokumentarfilm „Ohne diese Welt“ ist in diesem Jahr zum Sieger des Caligari-Stiftungspreises gewählt worden, den die Firma Stihl mit Sitz in Neustadt, seit zehn Jahren mit jährlich 5 000 Euro fördert. Wolfgang Zahn, Stihl-Vorstand Entwicklung und stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins der Filmakademie Baden-Württemberg, freute sich, einen Film auszuzeichnen, der in kraftvollen Bildern die Schönheit der Natur zeige: in „Ohne diese Welt“ werde eine Gruppe von Menschen vorgestellt, die mit der Natur im Einklang lebe und ihre Schönheit zu schätzen wisse. Der Kontrast zu einem Leben ganz ohne Technik sei für das Spitzentechnologieunternehmen groß. Genau darin liege der Reiz dieses Films: „Er gibt Einblicke in einen fundamental anderen Lebensentwurf.“ Dem siebenköpfige Filmteam gehören Nora Fingscheidt, Roy Yunus Imer, Bernhard Köpke, Stefan Bechinger, Peter Hartwig, Leonie Pokutta und Juliane S. Engel an. Die Fertigstellung des Projekts ist zum 4. Oktober 2016 geplant. Mehr Informationen zum Caligari-Preis unter www.filmakademie.de.

Bildungspyramide für vorbildliche Ausbildung im Handwerk

Die Meisterwerkstätte für Holzblasinstrumente von Bernd Moosmann aus dem Eisental ist jüngst mit der „Bildungspyramide“ ausgezeichnet worden. Der von der Handwerkskammer vergebene Preis hebt die Vorbildfunktion der Unternehmen hervor und dass sie sich nachhaltig für die Ausbildung junger Menschen im Handwerk einsetzen. Moosmanns Betrieb war einer von sechs ausgezeichneten in der Region Stuttgart. Begründet wurde die Auszeichnung damit, dass die Preisträger durch eine herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung bestechen. Sie nutzten innovative Ausbildungselemente, engagierten sich ehrenamtlich, unterstützten benachteiligte Jugendliche oder schafften Ausbildungsplätze für junge Menschen mit einer Behinderung oder einem Migrations- und Flüchtlingshintergrund. Die Auszeichnung wurde zum elften Mal bei den Lossprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaften überreicht.

Bernd Moosmann bildet meist nur eine Person aus und sichert damit seinen Fachkräftenachwuchs. 2012 wurde einer seiner Auszubildenden beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks Holzblasintrumentenmacher-Sieger auf Kammer-, Landes- und Bundesebene. Derzeit beschäftigt er einen Äthiopier als Polierer.

Die Rose – ein Buch zeigt mehr

Die Rose hat schon viele Menschen entzückt und so auch Elke Bachorz, die Chefin des „Rosenladens“ in der Langen Straße in Waiblingen. Über die Blume der Herzen hat sie ein Buch geschrieben, in dem sie schildert, wie sich Sträuße, Kränze und allerlei Dekoration mit der Blume zusammenstellen lassen. Das Buch trägt den Titel „Rosen-Liebe“ und ist im Thorbecke Verlag (ISBN-Nr. 978-3-7995-0694-6) erschienen.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.
Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Kläranlage Hegnach

Nachklärbecken saniert

(red) Das Nachklärbecken der Kläranlage Hegnach muss saniert werden. Zu den Arbeiten gehören eine Betonsanierung; die Maschinentechnik muss erneuert und der Räumer ausgetauscht werden. Drei Lose wurden ausgeschrieben. Auf die beschränkte Ausschreibung der Betonarbeiten war das wirtschaftlichste Angebot von der Firma Georg Moll, Tief- und Straßenbau, Gruibingen, eingegangen. Sie erhielt am Dienstag, 8. März 2016, in der Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung den Zuschlag für die Arbeiten, die das Unternehmen für knapp 236 000 Euro angeboten hatte. Auch die Maschinentechnik zu erneuern, wurde beschränkt ausgeschrieben. Von den fünf angefragten Firmen gaben nur zwei ein Angebot ab. Die Firma Eliquo aus Grafenhausen hatte das wirtschaftlichste in Höhe von etwas mehr als 216 000 Euro eingereicht und erhielt den Zuschlag.

Der Räumer soll komplett erneuert werden, weil sich der Austausch von Ersatzteilen nicht mehr rechnet. Auf die beschränkte Ausschreibung gingen vier Angebote mit Nebenangeboten und Sondervorschlägen ein. Der wirtschaftlichste Vorschlag wurde von der Firma Tschuda Engineering aus Graz in Österreich geliefert. Sie wurde beauftragt, den neuen Räumer für etwas mehr als 129 000 Euro einzusetzen. Entsprechende Referenzen wurden eingeholt.

Im April sind, wenn das Becken geleert worden ist, die vorbereitenden Arbeiten geplant. Außerdem soll mit einem Provisorium der Betrieb sichergestellt werden. Anfang Mai wird mit den Betonarbeiten begonnen, die bis Ende Juli dauern. Parallel dazu werden bis Mitte August verschiedene Leitungen und die Maschinentechnik erneuert. Der Austausch des Räumers ist von Mitte Juli bis Mitte August beabsichtigt. Ende August sollen sämtliche Arbieten beendet sein.

i-Punkt

Ostersamstag geschlossen

Der i-Punkt in der Scheuerngasse 4 ist am Ostersamstag, 26. März 2016, geschlossen. Am Dienstag nach Ostern sind die Tourist-Information und der Ticketservice wieder wie gewohnt von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen unter ☎ 07151 5001-8321 zu erreichen, per E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

Tourismusverein „Remstal-Route“

Extremtour auf dem Höhenweg

Die dritte Extremtour mit Walter Hösch auf dem Remstal-Höhenweg bietet der Tourismusverein Remstal-Route von Freitag, 20., bis Sonntag, 22. Mai 2016, an. Der Remstal-Höhenweg, der durch die schönsten Landschaftsgebiete des Remstals führt, verspricht mit seinem besonderen Profil eine sportliche Herausforderung. Die Extremtour führt auf der Nordseite der Rems von Remseck bis Lorch und dann auf der Südseite von Lorch bis Essingen. Damit werden die anspruchsvollen Abschnitte beider Seiten kombiniert. Wanderern mit sehr guter Kondition, Teamfähigkeit und der Motivation, eigene Grenzen zu überwinden, wird so ein besonderes Erlebnis geboten. An drei Tagen werden 123 Kilometer mit etwa 3 260 Höhenmetern auf teils schwierigen Pfaden zurückgelegt.

Die Teilnahme an der Extremtour kostet 345 Euro pro Person. Eine Beschreibung der enthaltenen Leistungen sowie die Anmeldeunterlagen können beim Tourismusverein Remstal-Route angefordert bzw. unter www.remstal.info heruntergeladen werden. Anmeldungen werden bis Montag, 2. Mai, entgegengenommen, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Der Extremläufer und Bergsteiger Walter Hösch bewältigte den Remstal-Höhenweg 2011 vom Remsursprung bis zur Mündung der Rems in den Neckar in einem durchgehenden Lauf ohne größere Pausen – rund 127 Kilometer in gut 17 Stunden. Er leitete außerdem die beiden ersten Extremtouren auf dem Remstal-Höhenweg in den Jahren 2013 und 2014.

Im Landratsamt

Broschüren zu E-Bike-Touren abholen und losradeln

Die E-Bike-Region Stuttgart stellt geführte Pedelec-Touren vor: „Weinerlebnis im Remstal“, „Radcuisine“, „Auf den Spuren der Römer“ und „7 Keltern Radtour“, so heißen einige der neuen geführten E-Bike-Touren in der Region Stuttgart. Von Mai bis September führen die Touren in den Schwäbischen Wald, über den Rotenberg zur Y-Burg Kernen und in die Weinberge des Remstals, ins Filstal und auf die Schwäbische Alb, in den Naturpark Schönbuch, ins Heckengäu oder zu den Felsengärten zwischen Hessigheim und Besigheim. Bei fast allen Touren werden für die Teilnehmer Leih-Pedelecs bereitgestellt. Ein besonderes Angebot ist die „Inklusionstour“ an Fils und Albtrauf, die ganzjährig gebucht werden kann. An dieser Tour können auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen teilnehmen, die das normale Radfahren nicht mehr bewältigen können. Statt gängiger Leih-Pedelecs werden hier Pedelec-Dreiräder angeboten.

Alle Angebote für 2016 sind im Tour-Flyer der E-Bike-Region Stuttgart beschrieben, der im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 501-1201, E-Mail: tourismus@rems-murr-kreis.de, bestellt werden kann. Auf www.e-bike-region-stuttgart sind Informationen zum Pedelec-Verleih und zu Ladestationen sowie Kartenmaterial, Touren-Tipps und die VVS-Broschüre der E-Bike-Region Stuttgart, erhältlich.



RemsTOTAL-Wochenende: Waiblingen mit großer Vielfalt dabei!

„RemsTOTAL“ lautet zum vierten Mal das Motto eines gemeinsamen Fest-Wochenendes der Kommunen entlang der Rems. Von Samstag, 4., bis Sonntag, 5. Juni 2016, verwandelt sich das Remstal zu einer Erlebnismeile, auf der sich 17 Kommunen präsentieren. Zwischen der Quelle in Essingen und dem Neckarzufluss in Remseck wird die Vielfalt der Landschaft und der Städte deutlich. Auch Waiblingen bietet zahlreiche attraktive Möglichkeiten – von Kultur über Kulinarik bis zu Sport und Kreativem. So kann man an beiden Tagen die Ausstellung „Collage! Decollage!!“ in der Galerie Stihl Waiblingen besuchen, ebenso lockt der Rosenmarkt auf die Brühlwiese. Am Samstag stehen zwei Kanufahrten auf dem Plan, bei denen man die Stadt von der Wasserseite aus erkunden kann. Eine Literarische Nachtschwärmer-Tour führt die Gäste außerdem durch die Stadt. Am Sonntag geht es „tierisch“ weiter. Die Imker präsentieren am Alvarium die Bienen, der Reiterverein im Waldmühleweg lockt mit Vorführungen und Möglichkeiten zum Reiten. Ebenfalls im Waldmühleweg kann man in der Waldmühle allerhand Vierbeinern begegnen. Verine und Organisationen der Stadt bitten zum „Internationalen Büfett“ ins Forum Mitte, Blumenstraße 11. Wer der Wasserkraft auf der Spur ist, kann diese in der Hahnschen Mühle im Bürgermühlenweg erkunden. Eine Ausfahrt im Stehpaddeln auf der Rems ist ebenfalls am Sonntag möglich, auch Kanus können dort zur Fahrt in Eigenregie entliehen werden. Wer es ruhiger mag, begibt sich zu den Übungen im „Qi Gong“ in die Talaue. Im „Klassenzimmer am Fluss“ auf der Erleninsel können Kinder natur pur erleben, unterstützt vom „Streuobstmobil“ des Kreises lässt es sich dort prima forschen. Beim Jazz-Frühschoppen im Biergarten auf der Schwaneninsel unterhalten Peter Bühr und seine Flat Foot Stompers mit Musik Amerikas der 1920er, -30er und -40er-Jahre. Bei Kurz-Stadtführungen kann man die Schönheit der Altstadt ganz kompakt kennenlernen; die „Neidkopf-Führung“ gewährt Einblicke in den steingewordenen Aberglaube an historischen Bauten. Kinder habe die Möglichkeit, sich beim Workshop der Kunstschule allerlei schwimmbares Gefährt zu bauen. Für Ruhe und Einkehr sorgt die Führung durch die Michaelskirche oder das danebengelegene Nonnenkirchlein. Die „Tour de Rems“ bietet Fahrradfahrern, Inlinern und Wanderern bei geführten Touren die Möglichkeit, das Tal mit eigener Kraft zu erkunden. Eine Anmeldung ist schon jetzt über die Webseite www.remstotal.de möglich.

In Sachen Mobilität wird es einfach sein, an diesen beiden Tagen das Auto stehen zu lassen. Ein Sonderfahrplan für die Züge wird aufgestellt, die bestehenden Taktungen verdichtet. Ein historischer Zug bringt die Gäste auf ganz besondere Art von einer zur anderen Kommune. Fahrradtransportmöglichkeiten in den Zügen sind verstärkt eingeplant. Außerdem wird am Sonntag ein stündlich verkehrender Shuttlebus eingesetzt, der auf verschiedenen Touren alle Kommunen verbindet. Der Geltungsbereich des VVS ist am RemsTotal-Wochenende bis Aalen ausgeweitet.

Anmeldung zu den Freizeiten innerhalb des Sommerferienprogramms von 14. März an möglich

Stadtranderholung, Adventure Camp und Natur-Camp

Urläube sollten rechtzeitig geplant werden, um beste Bedingungen vorzufinden. Ähnlich verhält es sich beim Sommerferienprogramm der städtischen Kinder- und Jugendförderung Waiblingen: wer sich rechtzeitig kümmert, wird bestens versorgt. In diesem Jahr sind einige Veränderungen vorgesehen, die alle dazu beitragen, das Programm attraktiver zu gestalten.

In der ersten und letzten Sommerferienwoche bietet die Kommunale Ganztagsbetreuung für Kinder, deren beide Elternteile arbeiten, ein ganztägiges Ferienprogramm an. Um ein nahtloses Programm zu ermöglichen, werden die Stadtranderholung und das Adventure Camp auf die zweite und dritte Ferienwoche geschoben und sind einzeln buchbar. Die ursprünglich für 2016 vorgesehene Kinderspielstadt wird um ein Jahr nach 2017 verschoben. Dafür wird in der vierten und fünften Ferienwoche ein „Natur-Camp“ auf dem Finkenberg in Kooperation mit dem Jugendfarmverein angeboten.

Stadtranderholung/Adventure Camp

- Die Stadtranderholung ist für Waiblinger Kinder gedacht, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulamt) und für solche, die noch nicht elf Jahre alt sind. Die Freizeit ist von 8. bis 19. August wieder in Bittenfeld geplant (zweite und dritte Ferienwoche).
- Wie in den zurückliegenden Jahren gibt es auch im Jahr 2016 eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf Jahren bis 13 Jahren. Das „Adventure Camp“ wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung (zweite und dritte Ferienwoche) veranstaltet und am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

Natur-Camp

- Das Natur-Camp ist ein Angebot in der Zeit von 22. August bis 2. September (vierte und fünfte Ferienwoche) bei der Jugendfarm auf dem Finkenberg. Angemeldet werden können Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren.

Zahlen, Daten, Kosten

- Bei der Stadtranderholung, dem Adventure Camp und dem Natur-Camp werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut.
- Bei ausreichender Teilnahme wird für die Stadtranderholung und das Natur-Camp eine Frühbetreuung angeboten. Genauere Informationen werden nach der Anmeldefrist bekannt gegeben.
- Die Kosten betragen bei allen Angeboten pro Teilnehmer 50 Euro in der Woche. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils fünf Euro weniger berechnet. Stadtpass-Familie-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) bezahlen 25 Euro pro Kind.
- Die Leistungen der Stadt Waiblingen beinhalten den Bustransfer zur Stadtranderholung oder zum Adventure Camp oder zum Natur-Camp und zurück sowie die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung. Die Anmeldung für die Stadtranderholung, das Adventure Camp oder das Natur-Camp ist folgendermaßen möglich: im Internet unter www.waiblingen.de unter der Rubrik „Anmeldung zum Sommerferienprogramm“ den Anweisungen zur Registrierung folgen. Alle weiteren Informationen und der Anmeldebogen sind ebenso unter dieser Adresse abrufbar.

Anmeldungen bis 29. April

Wer keine Möglichkeit hat, das Internet zu nutzen, kann bei der Kinder- und Jugendförderung in der Marktgasse 1 telefonisch Formulare anfordern. Die Anmeldung muss bis zum 29. April erfolgen.

Falls für die einzelnen Veranstaltungen mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, gilt das Eingangsdatum (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt, keine verbindliche Zusage). Eine Benachrichtigung erfolgt so rasch wie möglich.

Stadtpass-Familie-Inhaber und Alleinerziehende können von Montag 14., bis Donnerstag 31. März, den Anmeldebogen bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1 (bei Frau Kiem vormittags), abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 31. März.

Wenn Plätze nach der Anmeldefrist noch frei sind, wird dies in der Presse und im Internet bekannt gegeben. Bei größerer Nachfrage werden Wartelisten angelegt.

Weitere Informationen sind telefonisch unter ☎ 5001-2722 (vormittags) oder per E-Mail an elisabeth.kiem@waiblingen.de erhältlich.

Personalien

Der „Bub vom Bädertörle“ ist tot

Der frühere Bürgermeister von Bittenfeld, der langjährige Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der baden-württembergischen Sozialdemokraten sowie Waiblinger Stadtrat, Heinz Bühringer ist am Samstag, 12. März 2016, im Alter von 88 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen, dass Bühringer ein Mensch mit unermüdlichem Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit gewesen sei. Er erinnere sich gern an die persönlichen Begegnungen mit ihm, denn Heinz Bühringer konnte begeisternd von seiner Kindheit und Jugend in der Waiblinger Altstadt erzählen, habe aber auch Einblick in die Jahre als Bittenfelder Bürgermeister gegeben.

Heinz Bühringer wurde in Waiblingen geboren. Der „Bub vom Bädertörle“, Sohn eines Gärtners, der mit 16 Jahren Flakhelfer war, hatte nach dem Abitur eine Verwaltungslehre bei der Stadt gemacht. In seiner Amtszeit von 1953 bis 1971 als Bürgermeister hatte er die damals noch selbstständige Gemeinde Bittenfeld in ihrer Infrastruktur wesentlich verbessert, trotz der damals nicht leichten Rahmenbedingungen. Bühringer hatte die Ortschaft trotz ihrer Randlage innerhalb des Kreisgebiets und der schwierigen Finanzsituation vorangebracht. Er forcierte den Bau von Kreisstraßen auf Bittenfelder Markung und konnte Unternehmen ansiedeln, die der Gemeinde Arbeitsplätze und Gewerbesteuer brachten. In Bühringers Amtszeit wurden die Schillerschule, die Gemeindehalle und das Waldfreibad gebaut und die Wasser- und Abwasserversorgung geregelt. Seine Verbundenheit mit Bittenfeld brachte er später auch als Mitautor der Ortschronik Bittenfeld zum Ausdruck. Bühringers Verbundenheit mit Waiblingen insgesamt ist bis heute spür- und sichtbar. Dies zeigten nicht zuletzt die Gespräche im Zusammenhang mit der Vorbereitung für die Heimattage 2014, bei denen Bühringer mit seinen langjährigen und profunden Kenntnissen über die Ortschaft und die gesamte Stadt wichtige Hinweise beitrug.

Bei der Gemeinderatswahl im Jahr 1984 hatte Heinz Bühringer die dritthöchste Stimmenanzahl auf den Wahlvorschlägen der Ortschaften erreicht. 1988 wurde der Mann des Ausgleichs, dem gleichwohl taktisches Geschick nachgesagt wurde, das er ohne Hang zum Ideologisieren praktiziert hatte, aus dem Gemeinderat verabschiedet und erhielt die Verdienstplakette der Stadt.

Von 1971 bis 1984 gehörte Bühringer dem Kreisrat an. Dem Sportkreis stand er vor, er war Mitglied des Verwaltungsrats der Planungsgemeinschaft Rems-Murr und von 1972 bis 1983 Geschäftsführer bei der Landes-Entwicklungs-Gesellschaft.



Von 1964 bis 1980 war Bühringer Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg; dort war er SPD-Fraktions-Vorsitzender von 1968 bis 1973 und leitete von 1972 bis zu seinem Ausscheiden den Finanzausschuss. Er wirkte außerdem im Ältestenrat des Landtags mit, davon zehn Jahre lang als dessen Vorsitzender. Landesvorsitzender der SPD war er von 1968 bis 1973, Mitglied des Landesvorstands von 1965 bis 1981. Verdient machte sich Bühringer auch beim Süddeutschen Rundfunk als Vorsitzender des Verwaltungsrats zwischen 1970 und 1995 sowie als Mitglied des Rundfunkrats. Vertreten war er zudem im Aufsichtsrat der Bavaria-Film-Gesellschaft und im Kuratorium der Schwetzinger Festspiele. 1987 erhielt er in der Villa Reitzenstein das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. – Mit seiner Frau Erna beging Heinz Bühringer im Jahr seines 85. Geburtstags Diamantene Hochzeit.

Unser Bild zeigt Bühringer (links) beim 125-Jahr-Jubiläum der SPD 2013 mit Klaus Riedel.

Realschulen in Waiblingen

Schülertoiletten werden modernisiert

(red) Einstimmig ist am Dienstag, 8. März 2016, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt der Baubeschluss gefällt worden, dass die Schülertoilettenanlage im Obergeschoss der Salier-Realschule auf der Korber Höhe generalsaniert werden soll. Sie stammt noch aus dem Jahr 1973. Beabsichtigt ist, die bestehende Anlage bis auf den Rohbau zurückzubauen, um diese dann mit moderner Technik und neuen Sanitäreinrichtungen auszustatten. Die Kosten dafür wurden auf etwa 110 000 Euro berechnet. Die Sanierung der Toiletten soll gleichzeitig mit den Brand- und Schallschutzarbeiten der angrenzenden Unterrichtsräume vorgenommen werden, die in der Zeit von April 2016 bis Januar 2017 geplant sind. Der Unterricht wird in die Klassenräume im Untergeschoss verlegt; die Schülerinnen und Schüler benutzen in der Bauphase die WCs im Erdgeschoss oder im Untergeschoss. Die Maßnahme wurde mit der Schule abgestimmt.

Neue Heizkörper in den Klassenzimmern

Die Klassenzimmer in der Staufer-Realschule sollen saniert und auch die Gebäudeleittechnik erneuert werden. In einem ersten Bauabschnitt ist dieses Jahr beabsichtigt, in neun Räumen die Heizköper auszutauschen. Die Kosten dafür betragen etwa 130 000 Euro. Die Arbeiten sollen in der Zeit von Juli bis September erledigt werden. Dem Baubeschluss hat das Gremium in seiner jüngsten Sitzung zugestimmt. Die Schule wird derzeit mit Heizkörpern und einer zentralen Lüftungsanlage beheizt. Die Lüftung verursacht allerdings hohe jährliche Wartungs- und Energiekosten und soll deshalb abgestellt werden. Nach der Fassadensanierung sollen in den Schulräumen nur noch die Heizkörper für Wärme sorgen. In weiteren Bauabschnitten kann dann der Brandschutz umgesetzt werden.

Weltwassertag 2016

Mehr als ein Job – Arbeit in der Wasserwirtschaft!

Der Weltwassertag am 22. März 2016 steht unter dem Motto „Wasser und Arbeitsplätze“. Im Zentrum der Aufmerksamkeit: die Wasserwirtschaft und ihre facettenreichen Arbeitsplätze. Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Gewässerunterhaltung vereinen vielseitige, krisenfeste Beschäftigungsmöglichkeiten mit nachhaltigen, gemeinwohlorientierten Aufgaben zu guten Bedingungen.

In der Wasserversorgung zu arbeiten, heißt, die Versorgung mit unserem wichtigsten Lebensmittel sicherzustellen – Trinkwasser. 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr liefert die deutsche Wasserwirtschaft sauberes und schmackhaftes Trinkwasser, das direkt aus der Leitung genutzt werden kann. Damit das Trinkwasser von der Quelle bis zum Hausanschluss gelangt, sind viele Arbeitsschritte nötig. „Die Wasserversorger erledigen sie zuverlässig mit qualifizierten Beschäftigten in vielfältigen Berufsfeldern“, so der Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen, Frank Schöller.

So sorgen bei den Stadtwerken Waiblingen Mitarbeiter wie „Anlagenmechaniker Versorgungstechnik“ und „Wassermeister“ für einen gesicherten Betrieb der Wasserversorgung. In Waiblingen werden jährlich circa drei Millionen Kubikmeter Trinkwasser in der öffentlichen Wasserversorgung verteilt.

Die Wasserwirtschaft wird morgen genauso gebraucht wie heute. Die Arbeit ist sicher, die Betriebe und Unternehmen wenden die branchenspezifischen Tarife an und Arbeitsschutz wird hier großgeschrieben. Wasser und Arbeitsplätze bedeuten deshalb mehr als die Verrichtung eines Jobs. Es ist die Arbeit für das Gemeinwohl, für Umweltschutz und für die Sicherung der natürlichen Ressourcen. Wasser und Arbeitsplätze betreffen sowohl die derzeit lebenden als auch alle künftigen Generationen.

Information über Stellen bzw. Stellenausschreibungen unter www.stwwn.de. Mehr über die Arbeitsplätze in der Wasserwirtschaft erfahren Interessierte hier:
www.berufswelten-energie-wasser.de
oder https://blicksta.de/partner/34/

Waiblinger Dienste

Sachspenden erbeten

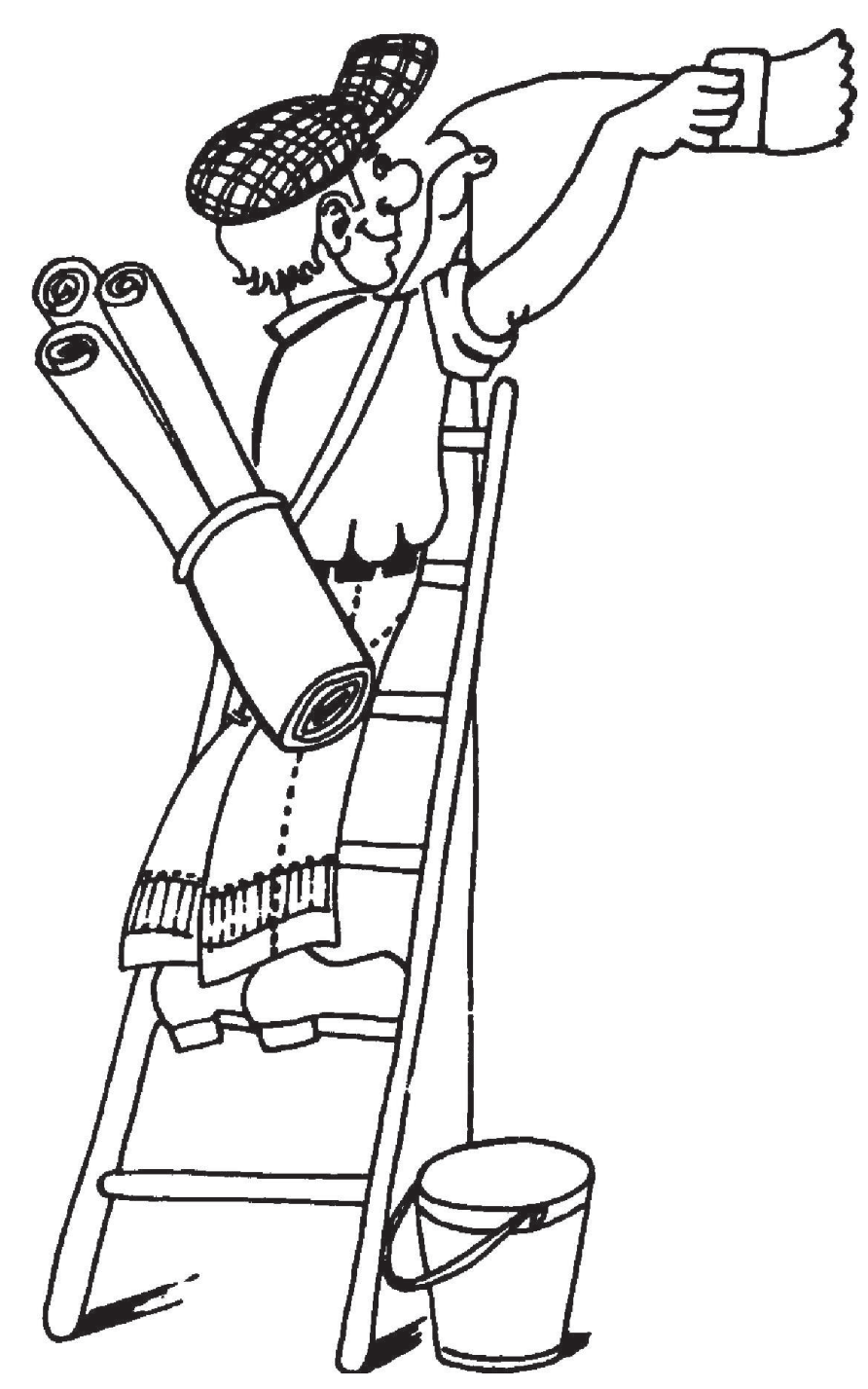
Die Waiblinger Dienste suchen für ihr Gebrauchtwarenhaus in der Schorndorfer Straße 66 Nachschub an Sachspenden. Vor allem Fahrräder – auch reparaturbedürftig – für alle Altersgruppen werden dringend benötigt. Gut erhaltene Altwaren jeder Art sind außerdem willkommen, ebenso Stoff- und Wollreste zur Verarbeitung. Das Warenhaus ist montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

In zwei Ortschaften

Feiern am Osterbrunnen

In zwei Waiblinger Ortschaften lebt 2016 die Tradition des Osterbrunnens auf, in Hegnach und in Hohenacker. Am Freitag, 18. März, laden die Hohenacker zum Osterbrunnenfest in die Hegnacher Straße ein. Von 15.30 Uhr an verköstigen die Landfrauen die Gäste und die Lindenschul-Chor-Rocker sorgen für Unterhaltung. Bereits um 14.30 Uhr gibt es einen Ökumenischen Gottesdienst in der Erhardtskirche. Am Sonntag vor Ostern, also am 20. März, feiern die Hegnacher von 14.30 Uhr an rund um den geschmückten Osterbrunnen am Rathausplatz. Der Gesangverein sorgt für guten Klang zu diesem Frühlingsauftakt.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 17.3. **Heimatverein.** „Zwischen Euphorie und Trauma – Die Künstler und der Weg nach Verdun", Kunstvortrag von Markus Golser M.A. um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse zu vier Euro.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr; Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe im Jugendhaus um 17 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 18.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.
FSV. Mitgliederversammlung der Fußballabteilung um 19 Uhr im FSV-Sportpark, Oberer Ring.

Sa, 19.3. **Trachtenverein Almrausch.** Jahreshauptversammlung um 16 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Wanderheim „Eschelhof" ist bewirtschaftet; Zufahrt bis zum Wanderparkplatz ist möglich.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „KRAS", Kreativer Abenteuersamstag um 9 Uhr.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D1-Verbandsstaffel gegen den VfB Stuttgart um 11 Uhr; D3-Spiel gegen den SV Hegnach um 12.30 Uhr; C2-Landesstaffel 02 gegen den FSV Hollenbach um 14 Uhr; C3-Spiel gegen den TSV Schwaikheim um 15.30 Uhr; D4-Spiel gegen die SGM Rudersberg/Schlechtbach um 17 Uhr.

So, 20.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Ganztageswanderung auf dem Fuxi-Naturerlebnispfad in Mainhardt. Treff um 10.45 Uhr an der Apotheke Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften. Schlusseinkehr geplant.
Württembergischer Christusbund. Das Geschichtentelefon 55440 für Kinder handelt in der kommenden Woche von der „Kreuzigung".
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Wanderheim „Eschelhof" ist bewirtschaftet; Zufahrt bis zum Wanderparkplatz ist möglich.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Bläserserenade mit dem Posauenenchor und der Jungbläsergruppe des CVJM Waiblingen um 17 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung rund um Kirchheim/Teck. Treff um 9.25 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Kiosk.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Verbandsstaffel Nord gegen den FSV Hollenbach um 10.30 Uhr; D2-Spiel gegen den FSV Hollenbach 2 um 11 Uhr;

Mo, 21.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Passionsandacht um 19 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 22.3. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindetreff um 15 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Passionsandacht um 19 Uhr. – Michaelskirche: Passionsandacht um 19 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelstunde um 19.30 Uhr.
FSV. B-Juniorinnen gegen die Spvgg Rommelshausen um 19 Uhr.

Mi, 23.3. **Ski-Club Hegnach.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Rathaus Hegnach (Raum Männergesangverein), Hauptstraße
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Passionsandacht um 19 Uhr.

Do, 24.3. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** Betrachtung des „Hungertuchs" mit Pfarrer Franz Klappenecker um 14 Uhr im Ökumenischen Treff.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff Kobrer Höhe um 14 Uhr.

Fr, 25.3. **Württembergischer Christusbund.** Gottesdienst zum Karfreitag um 14.30 Uhr, gleichzeitig Kindergottesdienst, Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Sieben Worte Jesu am Kreuz" und „Musikalische Exequien" von Heinrich Schütz erklingen von 19 Uhr an mit der Michaelskantorei und einem Instrumental-Ensemble unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rössler. Pfarrerin Dr. Antje Fetzer ergänzt den Abend mit Wortbeiträgen. Eintritt frei.

Sa, 26.3. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: B-Juniorinnen gegen den FV Rottweil um 11 Uhr.

So, 27.3. **Württembergischer Christusbund.** Ostergottesdienst mit separatem Kindergottesdienst um 10.30 Uhr in der Fuggerstraße 45. – In der folgenden Woche steht beim Geschichtentelefon für Kinder, ☏ 55440, „Der Ostermorgen" im Mittelpunkt.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Feier der Osternacht um 5.30 Uhr mit Osterfeuer, Lesungen und anschließendem Frühstück. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS", Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-1250.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo", Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **– Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Osterkerze gestalten" für Kinder von drei Jahren an in Begleitung am Samstag, 19. März, um 14 Uhr. – „Heilkräfte entdecken und aktivieren" am Dienstag, 22. März, um 18.30 Uhr. – „GPS-Osterhasensuche" für Familien mit Kindern von sieben Jahren an am Samstag, 26. März, um 14 Uhr. – „Besuch des Wetteramts Stuttgart" für Jugendliche von 15 Jahren an und Erwachsene am Dienstag, 29. März, um 11 Uhr; Treff: Am Schnarrenberg 17, 70376 Stuttgart. – „Das glanzvolle königliche Cannstatt" am Donnerstag, 31. März, um 10 Uhr; Treff am „Uff-Kirchhof" Bad Cannstatt. – „Mode made in Esslingen – die Hutmaufaktur Szenario" am Dienstag, 5. April, um 18 Uhr; Treff: Esslingen, Webergasse 7. **Osterausfahrt:** „Erlebnisradeln mit Oma und Opa" von 31. Juli bis 3. August für Sieben- bis Zwölfjährige und deren Großeltern. An vier Reisetagen führt die Tour von Waiblingen zunächst durch das Bottwartal bis Heilbronn. Weiter geht es dann am zweiten Tag, vorbei am Zweiradmuseum in Nackarsulm, durch das Neckartal bis Mosbach. Am dritten Tag führt die Tour auf einer ehemaligen Eisenbahnstrecke „hoch" in den Odenwald nach Walldürn. Am letzten Tag wird noch die Eberstadter Tropfsteinhöhle im Geo-Naturpark besucht. Zurück geht es mit dem Zug (evtl. auch Bus). **Neu:** Nähtreff einmal im Monat, nächster Termin am Donnerstag, 4. April, um 19.30 Uhr. Hilfestellung bekommen die Teilnehmenden von der Kursleiterin Sonja Kämpf beim Zuschneiden und Anprobieren neuer Kleidungsstücke, beim Ändern oder modischen Ausgestalten vorhandener Garderobe oder bei schwierigen Details wie Kragen, Taschen usw. Bei umfangreicheren Arbeiten können mehrere Abende gebucht werden.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.
Workshops: „Himmelblau und Rosenrot", Kinder zwischen drei Jahren und vier Jahren tauchen am Freitag, 8. April, um 15 Uhr in die Welt der Farben ein. – **Workshops in den Osterferien:** „Tiere filzen fürs Osternest" für Kinder von acht Jahren an am Donnerstag, 24. März, um 10 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. – „Textil-Labor" für Jugendliche von zwölf Jahren an am Donnerstag, 24. März, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Alles geritzt", Kinder von sieben Jahren an besuchen am Dienstag, 29. März, um 14 Uhr die Ausstellung in der Galerie und fertigen anschließend selbst Radierungen an. – „Kopieren extrem", Jugendliche von zwölf Jahren an gestalten am Samstag, 9. April, um 14 Uhr aus einem Selbstporträt surreale Bilder. – „Drucken als Experiment – unterschiedliche Drucktechniken und Kombinationsmöglichkeiten", Workshop für Erwachsene am Samstag, 2. April, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 3. April, von 9 Uhr bis 17 Uhr. – „Clay – ein monströses Porträt" entsteht am Sonntag, 17. April, von 11 Uhr bis 18 Uhr bei der Modellage. **Bildhauer-Symposium:** Das 25. Bildhauer-Symposium lockt die Teilnehmer in diesem Jahr von Dienstag, 29. März, bis Samstag, 2. April, an Hammer und Meißel. Kursgebühr: 260 Euro, Studenten und Senioren: 215 Euro (einschließlich Werkzeug und Verpflegung; zuzüglich Material). – **Kunstvermittlung** zu „Goya. Groteske und Karneval": „Kunstgespräch" am Samstag, 9. April, um 11 Uhr mit der Kunsthistorikerin Catharina Wittig M.A. Gebühr: fünf Euro, mit Anmeldung. – „Lass' dir Flügel wachsen" am Sonntag, 17. April, um 11 Uhr besichtigen Kinder von sechs Jahren an in Begleitung die Ausstellung und werden selbst kreativ.

FORUM MITTE – BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen. **Ausflug:** zum Osterbrunnen in Schechingen am Mittwoch, 23. März. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Nord und um 13.15 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Nord, ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de) entgegengenommen. **Aktuell:** „Entlang der Weihrauchstraße – von Saudi-Arabien nach Jordanien", Vortrag zur Baukunst am Donnerstag, 17. März, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Wildes Pantanal, ein Naturparadies in Brasilien" am Dienstag, 22. März, um 15 Uhr. – „Tanztee" mit Manfred Götz am Dienstag, 29. März, um 15 Uhr. – Diavortrag: „Norwegen" am Donnerstag, 31. März, um 15 Uhr. Eintritt frei.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**. Kontaktzeit:** freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.45 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: mittwochs um 11 Uhr. – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **„Mum-Style" – Fitness für Mütter:** neuer Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter ☏ 0160 4466621.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung". Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☏ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Innenansichten mit Außenwirkung" am Montag, 21. März, um 18.30 Uhr. – „Prüfungsvorbereitung Abitur im Fach Mathematik" von Dienstag, 23. März, bis Samstag, 2. April, jeweils von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Italienisch für den Beruf" von Dienstag, 29. März, bis Freitag, 1. April, von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Russisch, Einführung in Sprache und Kultur" am Mittwoch, 30. April, um 9 Uhr. – „Chinesisch – Einführung in Sprache und Kultur" am Freitag, 1. April, um 9 Uhr. – „Grundkurs digitale Kamera" von Montag, 4. April, an um 19 Uhr. – „Mein Cewe-Fotobuch gekonnt gestalten" am Mittwoch, 6. April, um 15.15 Uhr.

FORUMNORD – GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord**. Beratung zur Patientenverfügung** wird am Mittwoch, 30. März, um 15 Uhr angeboten (mit Anmeldung). – **Ausflug:** zum Osterbrunnen in Schechingen am Mittwoch, 23. März. Abfahrt um 13.30 Uhr am Forum Nord und um 13.15 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Mitte, ☏ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de), entgegengenommen. **– Aktuell:** „KreuzWegZeichen", Passionsandacht in der Kirche „Johannes unter dem Kreuz**"** gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde am Mittwoch, 23. März, um 19 Uhr. – **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter** ☏ **205339-13.** Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr. **Aktuell:** „Osterkarten basteln" am 17. März; „Ausflug zur Jugendfarm" am 18. März; Gemeinsam kochen am 21. März; – der Treff ist von Dienstag, 22. März, bis Freitag, 1. April, geschlossen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Treff:** am Montag, 21. März, um 20 Uhr. **Vitalcafé:** Mehrgenerationentreff am Montag, 21. März, um 15 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 23. März, um 14 Uhr. – **coro hispanamericano:** am Mittwoch, 23. und 30. März, um 18.30 Uhr. – **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 17., 24. und 31. März, um 10 Uhr. – **Spielenachmittag:** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 17., und 24. März, um 16 Uhr. – **Mitgliederversammlung:** am Montag, 21. März, um 19.30 Uhr; anschließend „Treff".

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz**,** www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☏ 905539 und im Internet.
Für Kinder Vorstellungsbeginn um 15 Uhr: „Aladin und die Wunderlampe" für Kinder von vier Jahren an am Freitag, 18., und am Samstag, 19. März; „Ali Baba und die 40 Räuber" für Kinder von vier Jahren an am Donnerstag, 24., und am Samstag, 26. März; „Der Bibabutzemann" für Kinder von drei Jahren an am Mittwoch, 30. März.

Eintritt für Kinder sieben Euro, für Erwachsene 8,50 Euro, für Familien und Kleingruppen 28 Euro. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.

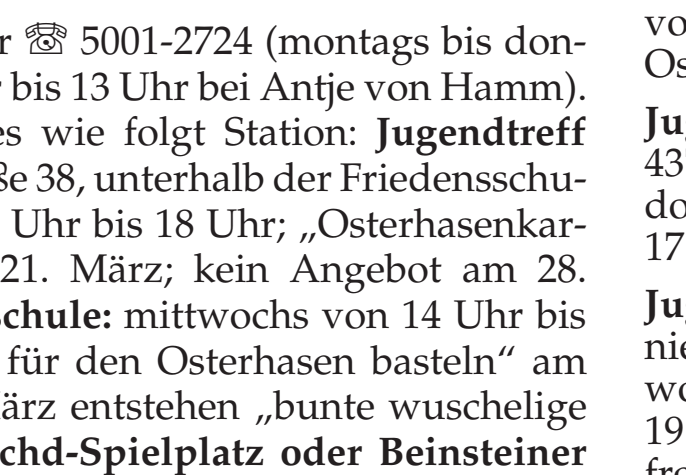
Für Erwachsene um 20 Uhr: „Die schöne Lau" am Freitag, 11. März; mit Bauernvesper, 28 Euro.

Das Theater ist eine Stunde vor Beginn geöffnet, ebenso die Cafetria vor und nach der Vorstellung.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315**,** oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** „Leben und Überleben im Goldenen Zeitalter", Cervantes-Abend am Freitag, 22. April, um 19 Uhr in der Stadtbücherei aus Anlass des 400. Todestags des Erschaffers von Don Quijote. Das Leben des Dichters wird nacherzählt und musikalisch umrahmt. Eintritt: 14 Euro, Anmeldung bis 15. April in der Stadtbücherei unter ☏ 5001-1777. – Die Musikschule bietet von September 2016 an eine FSJ-Stelle für ein Jahr an. Bewerben können sich Jugendliche im Alter von 16 bis 26 Jahren per E-Mail an fsj@msur.de oder im Internet www.freiwilligendienste-rs.de. FSJ-Träger sind die Freiwilligendienste Diözese Rottenburg-Stuttgart. Vor Stellenantritt wird ein Probetag vereinbart. Informationen dazu unter fsj@msur.de. – **Musikalische Talente unterstützen:** die Musikschule beginnt ein „Fundraising"-Projekt für begabte, jedoch finanziell schlecht gestellte Talente. Diese sollen die Chance erhalten, durch Geldbeiträge anderer eine Ausbildung zu erhalten. Informationen gibt es auf der Internetseite der Schule sowie unter www.generosity.

„wellcome" im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, ☏ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome" des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. **Aktuell:** Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren – z. B. den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.
Aktuell: In der Woche von 21. März an gelten die Ferienöffnungszeiten von 11 Uhr bis 17 Uhr; außerdem geht es mit den Spielmobilen auf Ausflüge (mit Anmeldung); viel Spaß bereitet das Quiz; am Freitag, 25. März, ist wegen des Feiertags geschlossen; ebenso am Ostermontag, 28. März. Von Dienstag, 29. März, an gelten wieder die Ferienöffnungszeiten; außer Ausflügen (mit Anmeldung) gehört auch eine Pflanzaktion mit Kräutern und Blumen zum Freizeitspaß.



„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☏ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es wie folgt Station: **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; „Osterhasenkarten gestalten" am 21. März; kein Angebot am 28. März. – **Comeniusschule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. „Karten für den Osterhasen basteln" am 23. März; am 30. März entstehen „bunte wuschelige Wesen". **Hennaneschd-Spielplatz oder Beinsteiner Halle**: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Schatzkisten verzieren" am 17. März; „Osterkarten" stehen am 24. März im Mittelpunkt; „bunte wuschelige Wesen" am 31. März.

Die **„Kunterbunte Kiste"**: Informationen unter ☏ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – **Hegnach:** derzeit kein Angebot. – **Bittenfeld** („Hausi"-Raum der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Lieblingstiere aus Stein" am 23. März; „Bunte Schmetterlinge" am 30. März. – **Hohenacker** (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. „Ostertiere" entstehen am 17. März; „Tiere aus Stein" am 24. März; „Schmetterlinge basteln" am 31. März.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch für alle Interessierten am ersten Montag im Monat um 19 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. Der Kinderfilm im Begleitprogramm des „Kiebitz" in der Stadtbücherei „Rettet Raffi" steht am Freitag, 1. April 2016, um 14.30 Uhr auf dem Programm. Sammy ist acht Jahre alt und hängt sehr an seinem Hamster, den er von seinem Vater bekommen hat. Raffi ist auch ein ganz besonderer Hamster: in seinem Käfig kann er Tore schießen, wie ein Profi. Doch dann wird er krank und muss operiert werden. Nach der OP geschieht das Unfassbare: Raffi wird entführt! Sammy macht sich auf den Weg, um Raffi zu suchen. – Ein Hamsterkrimi für kleine und große Zuschauer. Deutschland 2015, Regie: Arend Agthe. Laufzeit: 93 Minuten. Ohne Altersbeschränkung, Prädikat: „besonders wertvoll". Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☏ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. Information: ☏ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten** in den Osterferien von 23. März bis 2. April von 17 Uhr bis 21 Uhr. Übliche **Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche: montags** von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntag:** „Villa-Café" mit Alex am 3. April von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Osterferienprogramm: Der Anmeldeschluss ist Mittwoch, 23. März, teilnehmen können ausschließlich angemeldete Kinder und Jugendliche (Formulare liegen in der Villa aus). „Adventure Golf" am Dienstag, 29. März, Treff um 14 Uhr an der Villa, dann gemeinsame Fahrt nach Winnenden. Gebühr: drei Euro. – „Das perfekte Villa-Dinner II" für Elf- bis 16-jährige am Mittwoch, 30. März, um 11 Uhr. Gebührenfrei. – „Klettergarten" für Anfänger und Fortgeschrittene am Donnerstag, 31. März, Treff um 14 Uhr an der Villa zur Fahrt nach Stuttgart-Zuffenhausen. Gebühr: zehn Euro. – „Geocaching" mit anschließendem Grillen am Freitag, 1. April, Treff um 14 Uhr an der Villa. Gebührenfrei.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche. Auch in den Osterferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: montags von 16 Uhr bis 20 Uhr, dienstags und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr. Auch in den Osterferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Osterferien nur am 30. März geöffnet.

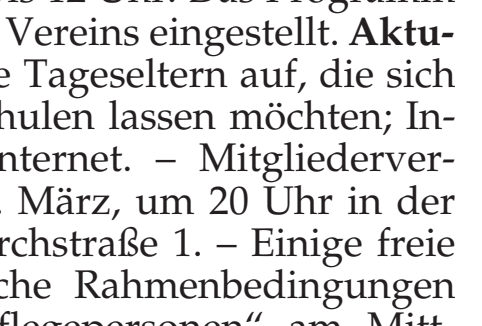
Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr (von 16 Jahren an bis 22 Uhr). Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr (von zwölf Jahren an bis 20 Uhr). Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Auch in den Osterferien.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Auch in den Osterferien.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Auch in den Ferien.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Skat lernen und spielen" am Freitag, 18. März, um 19 Uhr. – „Handtaschen verschenken und günstig kaufen" am Samstag, 19. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Der Erlös kommt einem Projekt zugute, das Prostituierte beim Aussstieg unterstützt. Ort: Postplatz Waiblingen. **Ausstellung:** Porträtaufnahmen von Frauen im nepalesischen Alltagsleben, fotografiert von Angelika Herfurth. Die Fotos können gekauft werden; die Einnahmen kommen dem Verein „Sundarsansar" zugute, der sich für Bildung und Gesundheit von Frauen und Kindern engagiert. Die Ausstellung ist bis Ende Juli zu sehen.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.



Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Das Programm ist auf der Internetseite des Vereins eingestellt. **Aktuell:** Der Verein nimmt neue Tageseltern auf, die sich für ein solches Angebot schulen lassen möchten; Informationen gibt es im Internet. – Mitgliederversammlung am Montag, 21. März, um 20 Uhr in der „Alten Kelter" in Korb, Kirchstraße 1. – Einige freie Plätze im Kurs: „Steuerliche Rahmenbedingungen für selbstständige Tagespflegepersonen" am Mittwoch, 13. April, um 18 Uhr sind noch zu vergeben. Mit Anmeldung.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Offene Sprechstunde** der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.

„Caféchen", der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Am Dienstag, 22. März, im SWR-Fernsehen

Mit Christoph Sonntag „ab durch die Heimat“

Mit einem schnellen Judogriff legt Christoph Sonntag Lars Reichow auf die Matte und demonstriert ihm damit eindrucksvoll, warum der VfL Waiblingen für ihn der legendärste Ort ist. Bodo Bach zeigt Pierre M. Krause das Frankfurter Bahnhofsviertel, weil dies sein Ort ist, der ihn zum Schwitzen gebracht hat. Wen wird Pierre M. Krause als seinen Lokalhelden in Karlsruhe präsentieren? Wie schmeckt für Lars Reichow Mainz?

Und welche Stadt bekommt die beste Bewertung von dem Quartett? „Ab durch die Heimat – 4 Comedians unterwegs im Südwesten“ klärt diese Fragen auf.

Die vier Comedians Christoph Sonntag, Bodo Bach, Pierre M. Krause und Lars Reichow begeben sich für einen Tag in ihre jeweilige Heimat und erzählen Anekdoten aus ihrer Vergangenheit. Christoph Sonntag zeigt Lars Reichow sein Waiblingen – und zwar am Dienstag, 22. März 2016, um 21 Uhr im SWR-Fernsehen – zum Gegenbesuch empfängt Lars Reichow Christoph Sonntag in Mainz. Bodo Bach präsentiert seinem Kollegen Pierre M. Krause Frankfurt, im Gegenzug lädt dieser Bodo Bach nach Karlsruhe ein.



Vier Comedians unterwegs im Südwesten. Am Dienstag, 22. März 2016, zeigt der gebürtige Waiblinger Christoph Sonntag (ganz rechts) seinem Mitstreiter Lars Reichow (neben ihm) seine Heimatstadt. Ganz links: Pierre M. Krause, neben ihm Bodo Bach.
Foto: SWR/Bavaria Entertainment

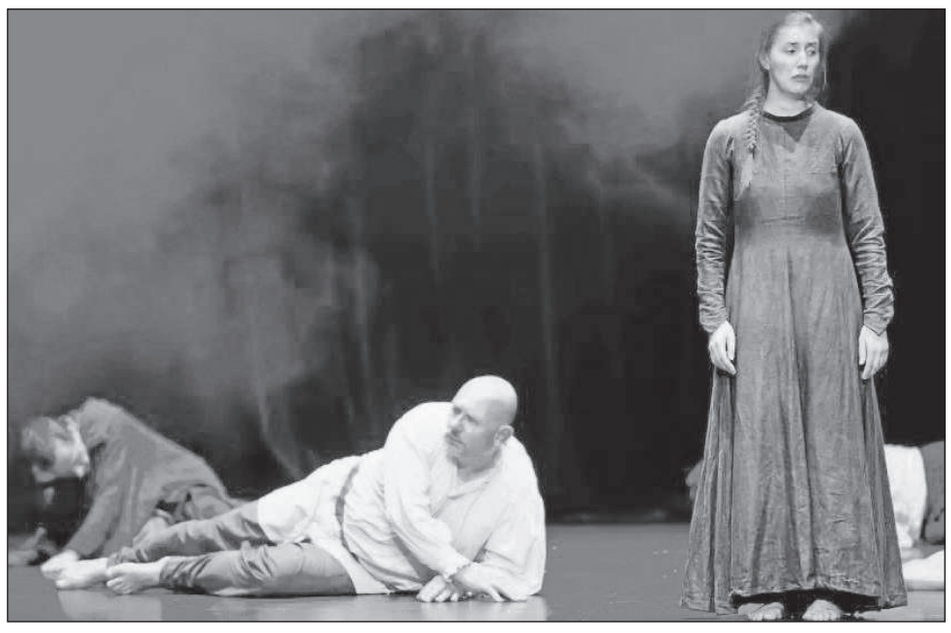
Stand-Up-Comedy am Ende des Tages

In jeder Folge arbeiten sich die vier an einer Aufgabenliste ab: Jeder muss dem anderen seinen legendärsten Ort und seinen Lokalhelden zeigen, ebenso das, was ihn zum Schwitzen gebracht hat oder wie seine Heimat schmeckt. Außerdem geben die Comedians auf Heimaturlaub ihrem Gast einen spannenden, persönlichen und humorvollen Einblick in ihr Leben und ihre Heimatstadt. Am Ende des gemeinsamen Tages präsentiert der Besucher einen Stand-Up-Auftritt in einer Kneipe, bei dem er die gemeinsamen Eindrücke auf humorvolle Art verarbeitet.

„Ab durch die Heimat – 4 Comedians unterwegs im Südwesten“, das bedeutet viermal 45 Minuten Sendezeit, wird von der Bavaria Entertainment im Auftrag des SWR produziert.

Dreharbeiten im Oktober

Bereits am 12. Oktober vergangenen Jahres waren Christoph Sonntag und sein Mitstreiter Lars Reichow in der Stadt unterwegs und an all den Orten gefilmt worden, die für Sonntag von Bedeutung waren. Am 21. Oktober war für die Filmarbeiten in der Waiblinger Talaue ein Cameracopter gen Himmel geschickt worden, der die Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum von oben und weitere „Beauty-Bilder“, also Waiblingen von seiner Schokoladenseite, aufnehmen sollte – aufmerksame Spaziergänger haben das vielleicht bemerkt.



„Mutter Courage und ihre Kinder“ wird am Donnerstag, 7. April 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum vom „theater die baustelle“ aus Köln aufgeführt. Foto: cMeyer Originals

„theater die baustelle“ spielt im Bürgerzentrum „Mutter Courage“

Bewegender Intensität nachspüren – Einführung und Gespräch danach

Bertolt Brechts Schauspiel „Mutter Courage und ihre Kinder“ steht am Donnerstag, 7. April 2016, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen auf dem Spielplan. Das Kölner Ensemble „theater die baustelle“ präsentiert die Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg mit bewegender Intensität in zwölf Bildern zu der Musik von Paul Dessau. Um 19.15 Uhr gibt die Regisseurin eine Einführung. Nach der Vorstellung ist ein Nachgespräch geplant.

Die Marketenderin Mutter Courage zieht mit ihren drei Kindern im Dreißigjährigen Krieg durch die Lande. Sie begleitet, verpflegt und versorgt die Truppen, während sie versucht, ihren Schnitt am Krieg zu machen. Ein Krieg, den sie selbst durch ihre Geschäfte unterstützt, wodurch sie sich im Gegenzug auch von ihm abhängig macht, und durch den sie alles verliert – nicht zuletzt ihre Kinder. Der Zynismus des Krieges wird in diesem Schauspiel von Szene zu Szene sichtbarer.

Die Mutter Courage ist beispielhaft für Brechts Konzept des epischen Theaters, bei dem die Zuschauer aufgrund von Brechungen kritisch und distanziert die Ereignisse auf der Bühne verfolgen und gerade nicht das Schicksal eines positiven Helden emotional gebannt miterleben. Was eine Aufführung von Mutter Courage, schrieb Brecht einmal, hauptsächlich zeigen soll: dass die großen Geschäfte in den Kriegen nicht von den kleinen Leuten gemacht werden. Dass der Krieg, der eine Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln ist, die menschlichen Tugenden tödlich macht, auch für ihre Besitzer. Das Stück wurde 1941 in Zürich uraufgeführt und eröffnete 1949 das von Brecht und seiner Frau Helene Weigel gegründete Berliner Ensemble. Die Figur der Mutter Courage wird gespielt von Doris Otto, die lange Zeit an der Volksbühne Berlin engagiert war.

Die Veranstaltung wird in Zusammenhang mit dem Waiblinger Jahresthema „Europa“ angeboten. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet es mit einer Medienausstellung.

Preise regulär: 23 Euro, 20 Euro, 17 Euro, 14 Euro; Preise ermäßigt: 19 Euro, 16 Euro, zwölf Euro und neun Euro. Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen, der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 5001-8321, erhältlich sowie im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de, und an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

150 Jahre GTV Hohenacker

Feiern von April bis Dezember

Der Gesang- und Turnverein Hohenacker feiert im Jahr 2016 sein 150-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr sind Veranstaltungen geplant, die sowohl den Gesang als auch das Sportliche angehen:

- Sonntag, 10. April: Musikalischer Frühschoppen mit der Gruppe „Ziehа-Saxer“ aus Neustadt.
- Samstag, 30. April: Jedermann-Tischtennis-Turnier der TT-Abteilung.
- Samstag, 4. Juni: Konzert des „Don Kosaken Chores Serge Jaroff“ unter der Leitung von Wanja Hlibka.
- Samstag, 22. Oktober, in der Gemeindehalle Hohenacker: Großer Jubiläumsabend mit Konzert und Werken von Beethoven, Jenkins, Vangelis u.v.m., begleitet vom Orchester Sinfonietta Waiblingen sowie ein bunter Reigen aus 150 Jahren Musikgeschichte und Musicalmelodien.

Der Projektchor unter Leitung von Nicolai Singer tritt an diesem Abend auf. Wer mitsingen mag, wendet sich an den Dirigenten unter ☎ 0172 8247096 oder an die Vorsitzende Gerda Jasper: g.jasper-gtv@web.de. Neue Sängerinnen und Sänger sind im Gemischten Chor (montags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr) ebenso willkommen wie im Folklorechor (mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr).

- Samstag, 10. Dezember: Adventskonzert in der Evangelischen Kirche Hohenacker mit dem „Aurum“-Horn-Quartett, bekannt aus der SWR-Sendung „Kaffee oder Tee“.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches über die Stadt ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der neu erschienene Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.
- Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen, die sich meist thematisch an die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen anlehnen, angeboten.

„Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“

Die Ausstellung „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“ zeigt Bilder vom einstigen Lager Wasen und die dazugehörigen Verlautbarungen des Landratsamts und der Stadtverwaltung sowie einige Gegenstände, die vom improvisierten kargen Leben im Lager zeugen. Die Präsentation ist bis 29. Mai zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, auch über Ostern und an Ostermontag! Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Auf den Hochwachtturm hinauf

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm, Wahrzeichen der Stadt, ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem tapferen Erklimmen der insgesamt 101 steinernen und auch hölzernen Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick hinunter in die Altstadt und hinaus ins Remstal.

„Sound of Integration“

Unterstützung gesucht

Die Musikgruppe „Sound of Integration“ vom Netzwerk Asyl sucht ehrenamtliche Unterstützung beim Arrangement und Gesang. Die Gruppe spielt überwiegend Covermusik. Geprobt wird immer montags von 19 Uhr an in den Jugendräumen der St.-Maria-Kirche in Neustadt. Interessierte Musiklehrer oder auch Musikstudenten wenden sich an Volker Laipple, ☎ 07151 8635.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Literatur ganz unkonventionell – Sprache erlernen

Ein „Gedanken-Schwarm“ zu Jean Paul steht am Mittwoch, 30. März 2016, um 15 Uhr bei der „Literatur zur Kaffeezeit“ im Mittelpunkt. Einen Kurzvortrag mit szenischer Lesung liefern Armin Elhardt und „Karl Napf“. Im 21. Band der Edition Wuz zitiert Armin Elhardt das Jean-Paulsche Original und Karl Napf alias Ralf Jandl aktualisiert dessen Sentenz für das 21. Jahrhundert. So entsteht ein Feuerwerk sprühender Gedanken mit szenischen Einlagen der beiden und erfrischend heiter-satirischem Einschlag. Oder wie Ralf Jandl anmerkt: „Hier soll der Versuch unternommen werden, wichtige Aussagen Jean Pauls ins 21. Jahrhundert zu übertragen. Unkonventionelle Feststellungen des unkonventionellen Autors in unkonventioneller Form. Da lohnt es sich wieder, ins Original Jean Pauls zu sehen, um nicht zu sagen, ihn wieder zu lesen.“ – Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Deutsch mit dem Sprachlernprogramm

Neu in der Stadtbücherei ist ein Angebot, das sich speziell an Personen richtet, die noch keine oder nur geringe Vorkenntnisse in der Deutschen Sprache haben. Ausgangssprachen sind Arabisch, Französisch, Englisch und Türkisch. Besonders nützlich ist dieses Angebot für Asylbewerber und Flüchtlinge. Den Nutzern stehen zwei Laptops zur Verfügung, die an der Information im Untergeschoss zusammen mit Sprachlernprogrammen ausgeliehen werden können.

Je nach Sprachkurs liegen den Materialien entweder Audio-CDs oder CD-ROMs bei. Die Nutzung dieser mobilen Sprachlerneinheiten ist kostenlos in den Räumen der Bücherei möglich. Es muss lediglich ein Ausweis oder ein vergleichbares Dokument hinterlegt werden.

Ausstellung „Kleider machen Leute“

Aufnahmen der Fotografin Herlinde Koelbl sowie der jungen Künstlerinnen Hana Pesut und Yolanda Dominguez stehen in der Ausstellung „Kleider machen Leute – was macht Mode mit uns?“ im Mittelpunkt. Die Ausstellung ist bis 7. April zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr (nicht an Ostersamstag, 26. März).

Ortsbüchereien – in den Osterferien geschlossen von 24. März bis 1. April.

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse), ☎ 07151 5001-8321, -8322 Tourist-Information (VVK).

Bilder von Barbara Bucher

Bilder und Zeichnungen von Barbara Bucher – Organische Formen, floral anmutendes Geflecht, labyrinthische Räume und die menschliche Figur selbst – sind bis 23. März zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Short Stories & Poetry

Short Stories & Poetry – Neues aus der Schreibwerkstatt liefert das Buchantiquariat „Der Nöck“ am Donnerstag, 17. März 2016, um 20 Uhr. Die Autorenszene um das Antiquariat stellt neue Texte vor, kurze, spannende oder lyrische Werke. Eintritt: frei, Spenden gern.

Trad. Attack

„Trad. Attack“ liefern am Freitag, 18. März, um 20 Uhr Folkpop aus Estland. In der Reihe „Go East“ sind die Shootingstars der estnischen Folkszene, die auch Konzerte in den USA, Malaysia, Deutschland, Polen, Dänemark, Norwegen, Russland, Weißrussland, Tschechien, Italien und Ungarn gegeben haben, in Waiblingen zu Gast.

Folkmusik ist der Ausgangspunkt ihres Schaffens, aber das Trio geht weit über die traditionellen Grenzen dieses Genres hinaus: Sie haben ihre Ohren und Herzen weit geöffnet für unterschiedlichste Stile, neue Wege und unbegangene Wüsten – pflegen aber gleichzeitig ihre Wurzeln. Eintritt: Vorverkauf 15,30 Euro, ermäßigt 12 Euro (Schwanen, reservix); Abendkasse 16,50 Euro, ermäßigt 13 Euro, Reservierung möglich.



Bobby's live im Schwanen

Bobby's live im Schwanen bittet am Samstag, 19. März, um 20.30 Uhr „Good Men Gone“ und „Bad Lost Beyond The Sun“ auf die Bühne. Good Men Gone Bad ist in Stuttgart zuhause, musikalisch aber auch in Liverpool, London, San Francisco, Chicago und Karthago. „Voodoo Ich & Du“ heißt das aktuelle Album. Mit dieser Scheibe verbindet die Band um den charismatischen Frontman Dr. J ihre Heimat mit der musikalischen Heimat der Rockmusik und ihren Einflüssen.

Lost Beyond The Sun – unter diesem Namen stehen mit Mick Scheuerle, Chips Geiger und Didi Trabert drei Musiker aus der Region für eigenständige Interpretationen von bekannten und weniger bekannten Songs aus der langen Geschichte des Rock. Im Bewusstsein der großen Tradition der Power-Rock-Trios kommen neben vielen anderen Stücke von Cream, Jimi Hendrix, Police, ZZ Top oder Rory Gallagher zu Gehör.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühr in der Tourist-Info, ☎ 5001-8324; Abendkasse 16 Euro.

Aus voller Seele für die Kehle!

Aus voller Kehle für die Seele – so heißt es beim offenen Singen am Dienstag, 22. März, um 20 Uhr und künftig einmal im Monat. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein herkömmlicher Chor, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll – der Spaß am gemeinsamen Singen, am Ausprobieren und Experimentieren, am Emotionalen. Patrick Bopp alias „Memphis“ von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Patrick bringt Lieder mit: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro (nur Abendkasse).

Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 26. März, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

In Galerie und Kunstschule

Wie der alte Meister

Radierungen des spanischen Malers Francisco José de Goya y Lucientes (1746-1828) werden in der ersten Ausstellung des Jahres 2016 gezeigt. Die Ausstellung ist bis 1. Mai 2016 geöffnet.

- „Goya – die Technik der Radierung“, Workshop für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 19. März, von 11 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 20. März, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Die Teilnehmer besuchen die Ausstellung und entwickeln anschließend eigene Grafiken.
- „Alles geritzt“, Kinder von sieben Jahren an besichtigen am Dienstag, 29. März, um 14 Uhr die Ausstellung und üben sich anschließend selbst in der Radierung.

Begleitveranstaltungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr, donnerstags um 18 Uhr.
- „Am Samstag mit Muße“, Kunstgespräch vor ausgewählten Exponaten am Samstag, 9. April, um 11 Uhr. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-1705. Gebühr: fünf Euro.
- Feierabendführungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 21. April).
- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 19. April, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr: nach einer Führung durch die Ausstellung haben die Besucher Gelegenheit, sich im nahegelegenen Café disegno bei Kaffee und Kuchen mit der Kunstvermittlerin über die Exponate auszutauschen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro; darin enthalten sind die Führung, Kaffee und Kuchen, zuzüglich Eintritt. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich (maximal acht Personen).

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Geöffnet bis einschließlich 1. Mai 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. An Ostern: Karfreitag, Ostersonntag und -montag von 11 Uhr bis 18 Uhr, am Freitag freier Eintritt zwischen 14 Uhr und 18 Uhr.

In der Michaelskirche

Wort und Musik

Zwei große Werke von Heinrich Schütz erklingen am Freitag, 25. März 2016 (Karfreitag), um 19 Uhr in der Michaelskirche: die „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ und die „Musikalischen Exequien“, dargeboten von Solisten, der Michaelskantorei und einem Instrumentalensemble unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Pfarrerin Dr. Antje Fetzer liefert Wortbeiträge dazu. Heinrich Schütz, genau 100 Jahre vor Johann Sebastian Bach geboren, wird oft als „Vater der Evangelischen Kirchenmusik“ bezeichnet. Geprägt von seinen Studienreisen nach Venedig, verband er den Klangreichtum der venezianischen Mehrchörigkeit mit dem besonderen Klang der deutschen Sprache. Bei den „Sieben Worten Jesu am Kreuz“ steht am Anfang und am Ende eine Motette über das Lied „Da Jesus an dem Kreuze stund“, dazwischen erklingen die sieben Bibelstellen aus den Passionen, die die Worte Jesu am Kreuz überliefern. Die „Musikalischen Exequien“ entstanden für die Trauerfeier des Fürsten Heinrich Posthumus von Reuß, der schon vor seinem Tod eine ganze Sammlung der einschlägigen Bibelstellen zum Thema Sterben und Tod ausgewählt hatte und sie sogar in seinen Sarg eingravieren ließ. Diese Bibelstellen erklingen abwechselnd zwischen den Beiträgen der Vokalsolisten. Eintritt frei.

Amtliche Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Stadt Waiblingen für das Jahr 2016

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. 581 und 698) mit Änderungen wird für das **Haushaltsjahr 2016** folgende **Haushaltssatzung** öffentlich bekannt gemacht:

I

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

		Euro
1.	im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen	
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	148.830.900
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	147.813.000
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von**	**1.017.900**
1.4	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0
1.5	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.4) von**	**1.017.900**
1.6	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.7	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.8	**Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von**	0
1.9	**Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von**	**1.017.900**
2.	im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	148.830.900
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	144.410.400
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 2.1 und 2.2) von**	**4.420.500**
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	8.140.800
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	28.415.300
2.6	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von**	**-20.274.500**
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-15.854.000
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	7.206.000
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	352.000
2.10	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von**	6.854.000
2.11	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestand, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von**	9.000.000

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf **7.206.000**

Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigung nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird festgesetzt auf 5.660.000

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 20.000.000

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1.	für die Grundsteuer	
a)	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 v.H.
b)	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	390 v.H.
	der Steuermessbeträge;	
2.	für die Gewerbesteuer auf	360 v.H.
	der Steuermessbeträge.	

II

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

III

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 7. März 2016 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat für die Stadt Waiblingen am 17. Dezember 2015 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 gemäß §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt.
Der in § 2 der Haushaltssatzung auf 7.206.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) wurde gemäß § 87 Abs. 2 GemO genehmigt.
Der in § 3 der Haushaltssatzung auf 5.660.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.

IV

Im gleichen Erlass hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des am 17. Dezember 2015 beschlossenen Wirtschaftsplans 2016 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen gem. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG bestätigt und den auf 2.940.400 € festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen gem. § 87 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.
Der auf 200.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gem. § 86 Abs. 4 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.
Der auf 2.000.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der Kassenkredite wurde gemäß § 89 Abs. 3 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

V

Die Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und der Gesellschaften liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO von Montag, 21. März, bis Donnerstag, 31. März 2016, je einschließlich im Rathaus, Ebene 2, Zimmer 208, und in den Rathäusern der Ortschaften, öffentlich auf.
Waiblingen, 14. März 2016
Fachbereich Finanzen

Schutz der Feiertage in der Karwoche

Gründonnerstag, 24. März 2016

Öffentliche Tanzunterhaltungen sind von Gründonnerstag, 18 Uhr, bis Karsamstag, 26. März, 20 Uhr, verboten.

Karfreitag, 25. März

Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten verboten. Ferner sind sämtliche öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist ganztägig verboten (Ausnahmen siehe unten).

Ostersonntag, 27. März,
Ostermontag, 28. März

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladenöffnungsgesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein.

Ausnahmen: Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnährmittel, bzw. Hygieneartikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss.

Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betriebsstoffe und Ersatzteile, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Dies gilt auch für Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben. Um Beachtung wird gebeten.

Waiblingen, im März 2016
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 19. April 2016, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Gartengrundstück Gemarkung Waiblingen, Gewann Häfner, Schmidener Feld, Flurstücksnumer 2342/2, 536 Quadratmeter. Direkter Zugang zum Erschließungsweg. Baumbestand: Kirsche und Apfel. Mögliche Nutzung als Freizeit- oder Gartengrundstück. Geschirrhütte mit Anbau für Geräte.

Der Verkehrswert wurde auf 11 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 9. August 2013 eingetragen.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 11. Februar 2016
Amtsgericht

Fahrzeugmotoren nicht warmlaufen lassen!

Wer beim Scheibenenteisen den Motor laufen lässt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und riskiert ein Verwarnungsgeld bis zu 500 Euro. Das Warmlaufen lassen belastet die Umwelt durch Abgase. In der Straßenverkehrsordnung ist in Paragraf 30 ein ganzer Abschnitt dem Umweltschutz gewidmet. Danach ist es untersagt, Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen, weil dadurch eine Lärm- und Abgasbelästigung eintritt.

Der Begriff „unnötiges Laufenlassen“ wird in der Rechtssprechung in der Regel so interpretiert, dass, wer aus anderen als verkehrsbedingten Gründen mehr als eine Minute lang hält, den Motor abstellen muss.

Tipp der Umweltabteilung: Scheiben abdecken!

Waiblingen, im März 2016
Abteilung Umwelt

Für ausländische Fachkräfte

Experten beraten monatlich mittwochs

Der „Welcome Service Region Stuttgart“ bietet monatlich einen Sprechtag für ausländische Fachkräfte im Rems-Murr-Kreis an; Beratungstermin am 20. April von 8 Uhr bis 12 Uhr im Zimmer 2383 der Agentur für Arbeit in Waiblingen, Mayenner Straße 60 im 2. Stock, Bauteil D, geplant. Die Gespräche werden in Kooperation mit F.A.I.R., der Fachkräfteallianz im Rems- Murr-Kreis, angeboten. Internationale Fachkräfte, deren Familienangehörige und Studierende, die im Kreis leben und arbeiten wollen oder kürzlich dorthin gezogen sind und Unterstützung brauchen, können sich monatlich vor Ort beraten lassen.

Interessenten für die Sprechstunde sollten sich mit Thema und Terminwunsch im Vorfeld anmelden bei: meike.augustin@regionstuttgart.de. Die Beraterinnen des WSRS bieten Gespräche in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Italienisch und Portugiesisch an. Sie geben umfassende Hilfestellungen zu sämtlichen Fragen rund um das Ankommen, Leben und Arbeiten im Rems-Murr-Kreis.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren — INFO Stadtwerke Waiblingen



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.05.2016 für die Freibad-Saison 2016

Rettungsschwimmer (m/w)

für unsere zwei Freibäder auf Minijob-Basis

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Qualifikation:
- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (nicht älter als zwei Jahre)
- Flexibilität, selbstständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum 30.09.2016.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201602** ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Bäderbetriebsleiter, Herr Schmidt, telefonisch unter 07151 131-708.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen hat in den Osterferien folgende Öffnungszeiten :

Mittwoch, 23. März,	8 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 24. März, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 25. März, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Samstag, 26. März	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 27. März, Ostersonntag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Montag, 28. März, Ostermontag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Dienstag, 29. März	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 30. März	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 31. März, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 1. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 2. April	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 3. April	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiedienstleistung auch zukünftig behaupten und suchen deshalb baldmöglichst eine engagierte Persönlichkeit, die selbstständiges Arbeiten gewohnt ist, als

Mitarbeiter im Vertrieb (m/w)

Ihre Qualifikation:
- Erfolgreicher Abschluss eines Studiums der BWL, des Wirtschaftsingenieurwesens, Ingenieurwesens (Master, Bachelor) oder eine vergleichbare Qualifikation, alternativ eine kaufmännische oder technische Berufsausbildung mit entsprechender Berufserfahrung
- Technisches Verständnis
- Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit, Zahlenaffinität
- Sicherer Umgang mit dem PC und gute Kenntnisse einschlägiger Software wie MS Office und Datenbanken
- Kenntnisse im Bereich NAVISION sind von Vorteil
- Sicheres und kompetentes Auftreten gegenüber Kunden
- Führerschein Klasse B oder 3

Ihre Aufgaben sind unter anderem:
- Kundengewinnung im Industrie- und Gewerbebereich
- Angebotskalkulation Strom- und Gaslieferung für Individualkunden
- Vertragsverhandlung mit Vertragserstellung und Abschluss
- Umsetzen der Vertragsabschlüsse im Abrechnungssystem
- Prüfen der Abrechnungsdaten der Individualverträge
- Produktentwicklung für das Massenkundengeschäft
- Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Geschäftsbereiche
- Bearbeitung der INVOIC-Rechnungen des Vertriebs
- Projektbegleitung Smart-Meter/Smart-Home
- Projektbegleitung Glasfaserverkabelung Gewerbekunden
- Einführung Vertrieb Messstellenbetrieb

Was wir Ihnen bieten:
- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine faire Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine langfristige berufliche Perspektive

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201606** ausschließlich per E-Mail an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unserer Leiter Vertrieb, Herr Thorsten Meiners, telefonisch unter 07151 131-184.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de